

# Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 13 - Nr. 6

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 27.6.2005

Internet: www.eberswalde.de

e-mail: pressestelle@eberswalde.de

## Inhaltsverzeichnis

### Amtlicher Teil

#### Öffentliche Bekanntmachungen

1. Haushaltsatzung der Stadtverwaltung Eberswalde für das Haushaltsjahr 2005 1
2. 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten städtischer Trägerschaft und für die Inanspruchnahme von Tagespflege (Tagesbetreuungs-Gebührensatzung) 1
3. Hinweis auf die Veröffentlichung der 3. Satzung zur Änderung der Verbandsatzung des Zweckverbandes Flugplatz Finow 1
4. Verordnung zur Änderung der Parkgebührensatzung der Stadt Eberswalde vom 16.06.2005 2
5. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 632/1 „Messingwerkshafen“ 2
6. Ungültigkeitserklärung Dienstausweis-Nr. 208 2
7. 1. Änderung zur Maßnahmenbezogenen Einzelatzung für die Straßensanahme „Coppstraße / Lichterfelder Straße“ im Bereich vom Anschlussgleis bis zur Hubbrücke 2

### Sonstige amtliche Mitteilung

1. Öffentliche Bekanntmachung eines Antrages nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz im Bereich der Gemarkungen Finow und Eberswalde der Stadt Eberswalde 2

### Informeller Teil

- Rathausnachrichten 3
- Parkraumbewirtschaftung 4
- Kulturbetrieb Eberswalde 5
- Ferienspiele 2005 6
- Eberswalde vor 60 Jahren 7
- Organigramm der Stadtverwaltung 8/9
- Die Kreishandwerkerschaft Barnim 10
- WHG aktuell 12/13
- Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung 14
- ZWA aktuell 15
- Eberswalder Schulgeschichten 16

## Amtlicher Teil

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

### Haushaltssatzung der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2005

Aufgrund der §§ 76 ff. der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg vom 05.12.1993, in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Okt. 2001 (GVBl. für das Land Brandenburg Teil I S. 154) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 16.06.2005 folgende Haushaltsatzung beschlossen:

#### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005 wird

im <u>Verwaltungshaushalt</u>	
in der Einnahme auf	49.390.700
in der Ausgabe auf	49.390.700
im <u>Vermögenshaushalt</u>	
in der Einnahme auf	13.040.700
in der Ausgabe auf	13.040.700

festgesetzt.

#### § 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 6.064.000
2. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 8.200.000

#### § 3

Die Steuersätze für die Realsteuer werden für das Haushaltsjahr 2005 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer  
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 200 v. H.  
(Grundsteuer A)  
b) für die Grundstücke 350 v. H.  
(Grundsteuer B)  
2. Gewerbesteuer 350 v. H.

Bei Erlass einer gesonderten Hebesatzung haben die Hebesätze hier nur deklaratorischen Charakter.

#### § 4

(1) Zur Genehmigung von überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben sowie Sollüberträgen an einzelnen Haushaltsstellen ergeht mit der Haushaltsatzung in Anwendung des § 81 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg folgende Regelung für geringfügige Beträge:

#### Genehmigung

1. Beträge bis zu einer Höhe von 100.000 Kämmerer
2. Beträge bis zu einer Höhe von 250.000 Hauptausschuss

(2) Übersteigt die überplan- oder außerplanmäßigen Ausgaben sowie Sollüberträge an einer Haushaltsstelle die erhebliche Höhe von 250.000, bedürfen sie der Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung.

#### § 5

Übersteigt die Summe der erheblichen Ausgaben der Gruppierungen 0 - 9 insgesamt die Summe von 3% der Gesamtausgaben, ist in Anwendung des § 79 Gemeindeordnung für das Land Brandenburg ein Nachtragshaushalt zu erstellen.

#### § 6

Bei Bewilligungsbescheiden zur Vergabe von Fördermitteln an die Stadt gelten die o. g. §§ 4 und 5 nur für die Bereitstellung des Eigenanteils.

Eberswalde, den 16.06.2005

In Vertretung

Landmann

1. Beigeordneter

Gemäß § 78 (5) Gemeindeordnung für das Land Brandenburg hat jeder unbefristetes Einsichtsrecht in die Haushaltsatzung und ihre Anlagen.

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

### 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten städtischer Trägerschaft und für die Inanspruchnahme von Tagespflege (Tagesbetreuungs-Gebührensatzung)

#### Artikel 1

Die Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten städtischer Trägerschaft und für die Inanspruchnahme von Tagespflege (Tagesbetreuungs-Gebührensatzung) vom 18.11.2004 wird wie folgt geändert:

Nach dem § 14 – Gebühren für verkürzte Betreuungszeit für Kinder, welche die Eingewöhnungszeit in Anspruch nehmen -, wird ein neuer § 14 a - Härtefallklausel - eingefügt, der wie folgt gefasst wird:

#### § 14 a Härtefallklausel

- (1) Legen die Gebührenschuldner bzw. Gebührenschuldnerinnen der Stadt Eberswalde den Übernahmebescheid des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe vor, durch den im Rahmen der Prüfung von Anträgen gem. § 90 Abs. 3 KHG festgestellt wurde, dass das Einkommen der Gebührenschuldner bzw. Gebührenschuldnerinnen unter der Grenze der Hilfen in besonderen Lebenslagen liegt und damit die Höhe der Grundgebühr nicht der sozialhilferechtlichen Zumutbarkeit entspricht, beträgt die Grundgebühr abweichend von § 5 Anlagen 1 bis 3 30,00 Euro, es sei denn, die Grundgebühr nach § 5 Anlagen 1 bis 3 ist geringer als 30,00 Euro.
- (2) Wird erst nach Festsetzung der Grundgebühr der Übernahmebescheid des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe der Stadt vorgelegt, erfolgt eine Änderung des Bescheides über die Höhe der Grundgebühr unter Berücksichtigung der Regelung in Absatz 1 für das Jahr 2005.

#### Artikel 2

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2005 in Kraft und am 31.12.2005 außer Kraft. Eberswalde, den 17.06.2005

Landmann



1. Beigeordneter

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

### Hinweis auf die Veröffentlichung der 3. Satzung zur Änderung der Verbandsatzung des Zweckverbandes Flugplatz Finow

Die 3. Satzung zur Änderung der Verbandsatzung des Zweckverbandes Flugplatz Finow (Auflösung des Zweckverbandes) wurde zusammen mit ihrer aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch den Landrat des Landkreises Barnim als allgemeine unter Landesbehörde im Amtsblatt für den Landkreis Barnim Nr. 5/2005 vom 18.05.2005 bekannt gemacht.

Gemäß § 11 Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg wird hiermit auf die vorstehende Veröffentlichung hingewiesen.

Eberswalde, den 10.06.2005

Schulz



Bürgermeister

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

**V e r o r d n u n g**

**zur Änderung der Parkgebührenordnung der Stadt Eberswalde vom 16.06.2005**  
Auf Grundlage des § 6 a des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) vom 05.03.2003 (BGBl. I S. 310, ber. S. 919), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Modernisierung der Justiz (1. Justizmodernisierungsgesetz) vom 24.08.2004 (BGBl. I S. 2198, ber. 2300) in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung zum Erlass von Gebührenerlassen nach § 6 a Absätze 6 und 7 des Straßenverkehrsgesetzes vom 24.09.1993 (GVBl. BB II S. 646) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 16.06.2005 die nachstehende Verordnung beschlossen:

**Artikel 1**

Die Parkgebührenordnung der Stadt Eberswalde vom 12.12.2001, geändert durch die Verordnung zur Änderung der Parkgebührenordnung der Stadt Eberswalde vom 22.04.2004, wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

„Auf Parkflächen, bei denen die Benutzung von Parkscheinautomaten und Parkuhren vorgesehen ist, sind die ersten 20 Minuten gebührenfrei. Nach Ablauf der ersten 20 Minuten wird die Gebühr für die Benutzung dieser Parkflächen auf 0,30 Euro je angefangene halbe Stunde festgesetzt.“

**Artikel II**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.  
Eberswalde, den 17.06.2005

  
Landmann  
1. Beigeordneter



Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

**Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 632/1 „Messingwerkhafen“**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 16.06.2005 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 632/1 „Messingwerkhafen“ gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch beschlossen.

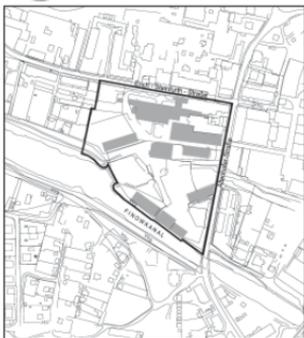
Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 632/1 wird im Norden von der Erich-Steinfurth-Straße, im Osten von der Altenhofer Straße, im Süden vom Finowkanal und im Westen von den westlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 80 und 38/2 (beide Flur 5, Finow) und deren gerader Verlängerung zum Finowkanal begrenzt.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die Brächlischen zwischen Messingwerkstadt und Finowkanal westlich der Altenhofer Straße städtebaulich neu geordnet und für Nutzungen aus den Bereichen wasser- und fahrradbezogener Tourismus, nicht störendes Gewerbe und Wohnen vorbereitet werden. Ein weiteres Ziel ist die Schaffung einer Grünverbindung zwischen der Messingwerkstadt an der Erich-Steinfurth-Straße und dem Finowkanal.

Eberswalde, den 20.06.2005

  
Landmann  
1. Beigeordneter



Übersichtsplan (unmaßstäblich)  
Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 632/1  
"Messingwerkhafen"

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

Der am 14.06.2005 abhanden gekommene Dienstausweis der Frau Christiane Deon, mit Dienstausweis-Nr. 208, ausgestellt am 14.06.2005, gültig bis zum 31.12.2007, wird hiermit für ungültig erklärt.

Eberswalde, den 21.06.2005

In Vertretung  
  
Landmann  
1. Beigeordneter

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

**1. Änderung zur Maßnahmenbezogenen Einzelsetzung für die Straßenausbaumaßnahme „Coppistraße/Lichterfelder Straße“ im Bereich vom Anschlussgleis bis zur Hubbrücke**

Aufgrund der §§ 5 und 35 Absatz 2 Nummer 10, der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (GO) vom 15.10.1993 (GVBl. I S. 398), in der derzeit gültigen Fassung, in Verbindung mit den §§ 1, 2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAGG) vom 27.06.1991 (GVBl. I S. 200), in der derzeit gültigen Fassung, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 23.06.2005 folgende Satzung beschlossen:

**1. Änderung zur Maßnahmenbezogenen Einzelsetzung für die Straßenausbaumaßnahme „Coppistraße/Lichterfelder Straße“ im Bereich vom Anschlussgleis bis zur Hubbrücke**

Die Maßnahmenbezogene Einzelsetzung für die Straßenausbaumaßnahme „Coppistraße/Lichterfelder Straße“ im Bereich vom Anschlussgleis bis zur Hubbrücke vom 16.09.2004 wird wie folgt geändert:

**Artikel 1**

Der § 5 wird wie folgt geändert:

**§ 5 Beitragsatz für die Straßenausbaumaßnahme „Coppistraße/Lichterfelder Straße“ im Bereich vom Anschlussgleis bis zur Hubbrücke**

Der Beitragsatz für die Straßenausbaumaßnahme Verbesserung

- der Fahrbahn,
  - der Stützmauern,
  - und Bushaltestellen,
  - der Geh- und Radwege,
  - der Grünanlagen, soweit sie Bestandteil der öffentlichen Einrichtung sind,
  - der Oberflächennivowässerung und
  - der Beleuchtungseinrichtung
- in der öffentlichen Anlage „Coppistraße/Lichterfelder Straße“ im Bereich vom Anschlussgleis bis zur Hubbrücke beträgt 0,35786632 EUR je Quadratmeter anrechenbarer Grundstücksfläche nach § 4.

**Artikel 2**

Diese Satzung tritt rückwirkend am 20.12.1999 in Kraft.

Eberswalde, den 17.06.2005

  
Landmann  
1. Beigeordneter

**Sonstige ämliche Mitteilung**

**LAND BRANDENBURG**

Landesamt für  
Bergbau,  
Geologie und  
Rohstoffe/Brandenburg  
Az.: **96-1320-426**

**Öffentliche Bekanntmachung eines Antrages nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz im Bereich der Gemarkungen Finow und Eberswalde der Stadt Eberswalde**

Die Vattenfall Europe Transmission GmbH, Chausseestraße 23 in 10115 Berlin, hat mit Datum vom 15. März 2005 einen Antrag auf Bescheinigung von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erzeugung einer bereits bestehenden 220 kV Freileitung (Neuenhagen – Pasewalk) nebst Einrichtungen und Zubehör bzw. Neben- und Sonderanlagen für Grundstücke in den Gemarkungen Finow und Eberswalde in der Stadt Eberswalde gestellt. Dieser Antrag wird hier unter dem Aktenzeichen 96-1320-426 geführt.

Der Antrag wird hiermit gemäß § 9 Abs. 4 Satz 2 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBERG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) in der zuletzt geänderten Fassung in Verbindung mit § 7 Absatz 1 der Sachentscheid-Durchführungsverordnung (Sachenr-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) öffentlich bekannt gemacht. Er kann einschließlich der Karten innerhalb von vier Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung im Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg, Außenstelle Kleinmachnow (Haus 5), Stahndorfer Damm 77 in 14532 Kleinmachnow, nach schriftlicher oder telefonischer Anmeldung unter (033203) 36 - 720 bzw. - 823 während der Dienstzeiten bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung auch außerhalb der üblichen Bürozeiten eingesehen werden. Das LfBGR wird die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Absatz 4 GBBERG in Verbindung mit § 7 Absätze 4 und 5 Sachenr-DV erteilen.

**Erläuterung zu den rechtlichen Zusammenhängen:**

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 GBBERG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energieanlagen entstanden. Diese durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert daher nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen, die die Nutzung des Grundstücks über das am 3. Oktober 1990 gegebene Maß hinaus beeinträchtigen, müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen dinglich Berechtigten an dem Grundstück geklärt werden. Weil die Dienstbarkeit bereits durch Gesetz entstanden ist, ist ein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks bzw. mit der Energieanlage selbst nicht erforderlich.

**Rechtsbehelfsbelehrung/Hinweise zum Einlegen von Widersprüchen:**

Der Widerspruch kann durch den Berechtigten (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter usw.) unter Beifügung des Nachweises der Berechtigung innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung eingelegt werden. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die Leitung nicht vor dem 3. Oktober 1990 gebaut wurde bzw. vor dem 3. Oktober 1995 außer Betrieb gewesen ist, oder dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist. Es wird eindringlich darum gebeten, nur in wirklich begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Kleinmachnow, 24. Mai 2005

Im Auftrag  
  
(Vogel)

## Hier treffen Sie Ihre Ortsbürgermeister

### Ortsteil Eberswalde 1

Rathaus, Raum 105,  
Breite Straße 41-44  
Kamen Oehler,  
Do 15.00-17.00 Uhr,  
Tel. 64 100  
Keine Sprechzeiten  
vom 23.6.-5.8.05

### Ortsteil Eberswalde II

Rathaus, Raum 105,  
Breite Straße 41-44  
Jürgen Kumm,  
NEU: Mo 16.30-18.00 Uhr,  
Tel. 64 100  
Keine Sprechzeiten  
vom 23.6.-5.8.05

### Ortsteil Finow

Dorfstraße 9 (im Haus der WHIG),  
Albrecht Triller,  
Di 15.00-17.00 Uhr,  
Tel. 34 102 (außerhalb der Sprechzeit: Tel. 33019)  
Keine Sommerpause

### Ortsteil

#### Brandenburgisches Viertel

Lübbener Straße 6,  
in der Außenstelle des Bürgeramtes,  
Waldemar Weingardt,  
NEU: Mi 17.30-19.30 Uhr,  
Tel. 33026  
Keine Sprechzeiten  
vom 23.6.-5.8.05

### Ortsteil Toraoiv

Dorfstraße 25,  
Rudi Küller,  
Di 15.00-17.00 Uhr,  
Tel. 22811 (außerhalb der Sprechzeit: Tel. 58250)  
Keine Sprechzeiten  
vom 23.6.-12.7.05

### Ortsteil Sommerfelde

Gemeindehaus Alte Schule,  
Werner Jorde,  
Mo 15.00-17.00 Uhr,  
Tel. 212719  
Keine Sprechzeiten  
vom 23.6.-5.8.05

## Sprechstunde des Seniorenbeirates

\* keine Sprechstunde im Juli und August; Start wieder am 6.9., 10-12 Uhr, Rathaus, Raum 105, Breite Straße 41-44

## Herzliche Einladung zur thematischen Juli-Stadtführung

\* 30.7. - "Vor dem neuen Tor" Treffpunkt ist die Tourist-Information im Museum in der Adler-Apothek; Beginn: 10.30 Uhr; Kartenvorverkauf direkt im "Adler" oder Vorbestellung per Telefon 64 520

## Treffpunkt "Soziale Stadt"

\* Kontaktbüro "Soziale Stadt": Lübbener Straße 14 (Innenhof), Tel. 27 93 40  
\* Di 13-18 Uhr, Mi 10-13 Uhr,  
\* Do 13-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

## Jörg Schönbohm im Rathaus zu Gast



Im Dienstzimmer von Bürgermeister Reinhard Schulz war der Innenminister Jörg Schönbohm am 2.6.2005 das erste Mal zu Besuch. So galten seine ersten Worte beim Statement über den Inhalt des Arbeitstreffens auch den ehrwürdigen Räumen des Rathauses, das in diesem Jahr den 100. Geburtstag hatte. In dem Vier-Augen-Gespräch kamen die Finanzausstattung der Kommunen ebenso zur Sprache wie die Strukturformen und ganz speziell die Eberswalder Haushaltssituation. Schönbohm zeigte sich beeindruckt von der guten Zusammenarbeit der einzelnen Fraktionen in der Eberswalder Stadtverordnetenversammlung. Der Minister ließ sich informieren über die Schwierigkeiten infolge des Bevölkerungsrückgan-

ges, über die Auswirkungen der sinkenden Kinderzahl auf die Kitas und Schulen und ergänzte, dass im Land Überlegungen angestellt werden, wie Kommunen zukünftig noch ihren Aufgaben für das Umland gerecht werden können. Das geht nur über eine Verbesserung der finanziellen Ausstattung. Bürgermeister Reinhard Schulz bedankte sich bei Minister Schönbohm für das persönliche Gespräch und gab in klaren Worten zu bedenken, dass eine Finanzausstattung der Kommunen nach Einwohnerzahl nicht den aufgetragenen Umlandfunktionen gerecht wird. Das würde zukünftig in den Kommunen zu einem Kahlschlag für soziale Bereiche führen, den er nicht mitnehmen will. Er erwarte mehr Unterstützung von Seiten des Landes.

## Stadtverordnete auf traditioneller Heideireise



Die 12. Heideireise, die traditionelle jährliche Bereisung des Eberswalder Waldes, fand am 10.6.2005 mit Stadtverordneten und Vertretern von Institutionen statt. Thematischer Schwerpunkt war die zukünftige Bewirtschaftung des Stadforstes.

## Zum 175. Jubiläum der Forstlichen Lehre und Forschung im nächsten Amtsblatt

## Achtung, wöchentliche Straßenreinigung!

In nachfolgend aufgeführten Straßen werden im **Monat Juli 2005** die mobilen Halteverbotsschilder für die wöchentliche Straßenreinigung aufgestellt:

- \* Weinbergstraße (Nord/Ost), Dienstag, 5.7., 11 - 12 Uhr
- \* Schöpfer Straße (Ost), Donnerstag, 7.7., 11 - 12 Uhr
- \* Weinbergstraße (Süd/West), Dienstag, 12.7., 11 - 12 Uhr
- \* Schöpfer Straße (West), Donnerstag, 14.7., 11 - 12 Uhr
- \* August-Bebel-Straße (Nord/Ost), Dienstag, 19.7., 11-12 Uhr
- \* August-Bebel-Straße (Nord/Ost), Dienstag, 26.7., 11-12 Uhr

Der Fachdienst Öffentliches Bauen bietet mit Verständnis und Unterstützung, Bei Nichteinhaltung ist möglicherweise mit kostenpflichtigem Abschleppen zu rechnen.

## Auf ein Wort, liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

die Schullerfien haben längst begonnen, maneh einer sitzt auf gepackten Koffern, andere genießen ihren Balkon oder die Strände an den schönen Seen ringsum unsere Stadt. Zurzeit sind Mitarbeiter aus unserem Rathaus besonders engagiert, gilt es doch, EWITA vorzubereiten. Die 3. Eberswalder Wirtschaftstage ziehen immer mehr Aussteller in ihren Bann. Ich bin stolz darauf, dass bereits zahlreiche Industriebetriebe unter den bisher 93 Ausstellern sind: z.B. Traditionsbetriebe wie die Firma L. Dietze & Sohn oder der erstige Rohrleitungs-BAU. Eberswalde wird zeigen, was die Stadt hat und was sie



kann, und davon werden Aussteller und Besucher gleichermaßen profitieren. Freuen Sie sich auf EWITA – Ihr

*Reinhard Schulz*

## Rathaus beging "100." mit Tag der offenen Tür



Das im Neorenaissancestil von den Architekten Kranz und Köhler erbaute und 1905 eingeweihte Rathaus von Eberswalde hatte am Sonntag, 4. Juni, zum 100-jährigen Geburtstag seine Türen weit geöffnet für Interessenten.

Viele kamen, um sich das ehrwürdige Gebäude einmal von innen zu betrachten, allein oder unter fachlicher Erläuterung. Die Eberswalder Spieltheater 1963 e.V. machten musikalisch am Eingang des Hauses auf das Ereignis aufmerksam. Nach einleitenden Worten durch Bürgermeister Reinhard Schulz zur Eröffnung gab es auf dem Hof bei Musik, Eberswalder Spritzkuchen, Waffeln und Kaffee authentische Nachrichten aus den letzten 100 Jahren. Kleinere Besucher trafen sich an der Basteistraße oder dem Streichelzoo. Zwei sachkundige Führungen bot Bauingenieur Wolfgang Sube an und diese fanden entgegen Zuspruch. Die eine noch erhaltene Zelle im ehemaligen Gefängnis, heute Archiv, war neben dem Bürgermeisterzimmer und dem Tresor wohl der am meisten frequentierte Raum. Den Abschluss des Tages der offenen Tür bildete ein kleines Konzert, dargeboten von Eberswalder Musikschilern.

Redaktionschluss dieser Ausgabe des Amtsblatts: 8.6.2005  
Für die August-Ausgabe: Mittwoch, 13.7.2005  
Nächster Erscheinungstermin: Montag, 1.8.2005

## Amtsblatt für die Stadt Eberswalde

VERBODEN IM VERKEHR

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich  
Herausgeber und Redakteur: Stadt Eberswalde  
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde  
Telefon: (03334) 6 41 06, Telefax: (03334) 6 41 54, ISSN 1436-3143  
Internet: www.eberswalde.de, e-mail: presseamt@eberswalde.de  
Auflage: 29.000  
Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, an.  
Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte.  
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.  
Verleger und Anzeigenannahme: agrarzentrum vorfrucht gmbh  
Siegfriedstraße 204, 10565 Berlin, Tel.: (030) 97 10 12 13,  
Fax: (030) 97 10 12 27, e-mail: becker@agrarzentrum-berlin.de  
Es besteht die Möglichkeit, über die agrarzentrum vorfrucht gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 25 € inklusive MwSt., Einzelheftpreise können gegen Vereinsanträge Redaktionen: Britta Siewe  
Schweizer Straße 10, 16225 Eberswalde  
Telefon: (03334) 2 46 45, Fax: (03334) 38 19 08, e-mail: Britta.Siewe@gmx.de  
Für die Anzeigen verantwortlich: Britta Siewe  
Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG  
Tel.: (03334) 20 29 11  
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

Aus dem Baudezernat der Stadtverwaltung Eberswalde

# Parkraumbewirtschaftung

(Auszug aus dem Falblatt)

## Die Ziele des Parkraumbewirtschaftungskonzepts

In zentralen Bereichen der Innenstadt herrscht zur Zeit der Spitzenbelastung ein sehr hoher Parkdruck. Gleichzeitig sind die kostenpflichtigen Sammelanlagen – mit Ausnahme des Sparkassenparkplatzes – nur gering ausgelastet.

Vor diesem Hintergrund, der durch flächendeckende Erhebungen im Jahr 2004 noch einmal bestätigt wurde, wurde in mehreren Arbeitsgruppensitzungen mit Teilnehmern aus der Stadt- und Kreisverwaltung, der Politik, der Bürgervertretung sowie von privaten Sammelanlagenbetreibern ein Parkraumbewirtschaftungskonzept erarbeitet. Die Stadtverordnetenversammlung beschloss am 16.12.2004 seine Umsetzung.

## Die Inhalte des Parkraumbewirtschaftungskonzepts

Im Parkraumkonzept gibt es vier Bereiche unterschiedlicher Parkregelungen:

- Im **blauen** Bereich am Rand der Innenstadt kann ohne Gebühren und ohne zeitliche Beschränkung geparkt werden.
- Im **grünen** Bereich gibt es keine Gebühren, aber eine Parkscheibenregelung mit einer Höchstparkdauer von zwei Stunden; diese gilt Mo-Fr von 8-18 h und Sa von 8-14 h. Bewohner der Parkzonen A, B und C mit Bewohnerparkausweis können im grünen Bereich ihrer Parkzone ohne zeitliche Beschränkung parken.
- Im **roten** Bereich kann nur mit Gebühren geparkt werden (Parkscheinautomaten). Die Gebührenregelung gilt im öffentlichen Straßenraum zu denselben Zeiten wie die Parkscheibenregelung. In den Sammelanlagen gilt sie während deren gesamter Öffnungszeit.
- Die ersten 20 Minuten sind überall gebührenfrei („Brötchentaste“), danach kostet das Parken 0,30 € je angefangene



halbe Stunde. Anwohner sind von dieser Regelung nicht ausgenommen.

- Im **weißen** Bereich wird nicht geparkt.

Bei vier Sammelanlagen gibt es (noch) Sonderregelungen:

- Der Parkplatz der Technischen Werke Eberswalde ist noch gebührenpflichtig, soll aber dem „blauen“ Bereich zugeordnet werden.
- Die Rathauspassagen haben sich dem Konzept nicht angeschlossen. Hier gilt eine gesonderte Gebührenregelung
- Für Teile des Kreis-Parkhauses ist noch eine Regelung zu finden.

**Der Bewohnerparkausweis**  
Bewohner eines grünen, roten oder weißen Bereichs können für die grünen Bereiche ihrer Parkzone

(A, B oder C) einen Bewohnerparkausweis erwerben. Auf diese Weise ist die Parkzone und das Kennzeichen ihres Pkw oder Kombi (bei Haltemehreres Kfz u.U. auch mehrere Kennzeichen) eingetragen. Mit hinter die Windschutzscheibe gestecktem Ausweis können sie in den grünen Bereichen ihrer Parkzone ohne zeitliche Einschränkung parken. Als Bewohner gelten Bewohner mit Hauptwohnsitz, in begründeten Fällen auch Bewohner mit Nebenwohnsitz und Gewerbetreibende. Die Ausweise sind ab dem 1.6.2005 beim Fachdienst Bürgerangelegenheiten – Pass- und Meldewesen – im Rathaus, Breite Straße 42, Raum 113 zu beantragen. Für im Laufe des Jahres gestellte Anträge ist pro ganzem Monat bis zum Jahresende eine Gebühr von 2 € (Gewerbetreibende 2,50 €) zu entrichten. Die Gebühr für ein Kalenderjahr beträgt 24 € (Gewerbetreibende 30 €). Bei Verlust des Parkausweises sind 10 €, bei Fahrzeugwechsel im Laufe des Jahres 5 € Gebühr zu entrichten.

Die Falblätter liegen u.a. aus: Rathaus, Tourist-Information, Sparkasse Barnim, Kreisverwaltung, Ortsbürgermeister.

## Das Selbstbausystem von öko-domo

### Jetzt sind SIE an der Reihe:

Den Wunsch vom eigenen Haus noch nicht erfüllt; wie wäre es in Finow, direkt an der Eberswalder Straße?

Wir planen attraktive Reihenhäuser:

- 8 Grundstücke mit einer Größe von jeweils ca. 200 m<sup>2</sup>
- erschlossen, Grundstückspreis: 13.500 Euro
- Jedes Reihnhaus zweigeschossig, mit Loggia, Dachgeschossausbau, inklusive Garage

• auf ca. 160m<sup>2</sup> Wohnfläche mit individueller Raumaufteilung

## DER CLOU:

### Sie bauen IHR Haus allein und sparen dabei richtig Geld.

Bis zu 40.000 Euro Eigenleistung sind möglich. Alles aus einer Hand: Planung, Finanzierung, Baubetreuung – bis zum Einzug.

Wäre das etwas für SIE? Dann rufen Sie an:

Grundstücksentwicklungs GmbH „Märkische Heide“ Eberswalde  
Ansprechpartner: Herr Koch, Tel. 03334/232 32 oder öko-domo Flexible Hausbaukonzepte Eberswalde  
Ansprechpartner: Herr Stöwe, Tel. 03334/246 45  
Terminvereinbarung auch am Wochenende möglich

ANZEIGE

"Wo andere aufhören...  
...fangen wir an!"

KAFI

Ihr Partner für:  
Werkzeuge, Maschinen, Bauzubehör und Kleinmaterial (Groß- und Einzelhandel) Sonderposten (auch Ex-DDR) im Schnäppchenmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

16225 Eberswalde, Ostanger Höhen 5  
Tel. 03334/23 73 15 oder 23 73 16  
Fax 03334/23 71 68

16269 Wriezen, Am Markt 22  
Tel. 033456/95 02  
Fax 033456/11 489



# Kulturbetrieb Eberswalde

200 Beina-paare traten erfolgreich in die Pedalen für Tiger im Zoo Eberswalde und Affen im Rostocker Zoo

**Juli**

- 3.7.05, 13-17 Uhr, Kinderferienparty mit "Flunkerproduktion" und "Lollypop e.V."
- 9.7.05 Forever Queen
- 21.7.05 Seniorennachmittag
- 24.7.05 Familienspaßtag
- Kino open air
- 24.05 GLENN MILLER ORCHESTRA

**August**

- 6.8.05 Zuckertentfest
- Kino open air

**Änderungen vorbehalten. Info-/Karten-TEL. 38 49 10**  
 Internet: [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)  
 oder [www.familiengarten-eberswalde.de](http://www.familiengarten-eberswalde.de)

**...und Highlights auf der Freilichtbühne**

- \* 9. Juli 2005, 21 Uhr Forever Queen performed by The great Pretender – Musik und Karriere der legendären Rockband in einer energie-geladenen Show
- \* 16. Juli 2005, Bundesliga-wettkampf Judo
- \* 24. Juli 2005, Glenn Miller Orchestra
- \* 29. Juli, 20 Uhr, "Ein Sommer-nachtraum", Musical von Heinz Rudolf Kunze nach Shakespeare veranstaltet durch die Landes-bühne Hannover und die Stadt Eberswalde, Kulturbetrieb
- \* 13. August 2005, Lichterträume am Finowkanal
- \* 21. August 2005, Sommer-Open-Air "Carmen"

**\* 2. September 2005, 21 Uhr PUHDYS IN CONCERT Am Vorabend der 3. EWITA – der Kartenverkauf läuft bereits erfolgreich!**



**Zoo Eberswalde**

Der Zoo hat täglich ab 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet. **Info-Tel. 22733.**

**Sommerferienaktionen in der Zooschule Märchenvilla** \* bis 6. August 2005  
 Von tierischen Erzählungen bis hin zu Spiel, Spaß, Spannung und atemberaubenden Zoo-Im-pressionen. **Info-Tel. 22809**

Die Bilanz ist erfreulich, die Zootour Eberswalde-Rostock war ein Erfolg. Alle 100 Radrennfahrer kamen zwar teilweise sehr erschöpft, aber glücklich ins Ziel. Der begleitende Mediziner des Werner Forßmann Krankenhauses, Chefarzt Dr. Steffen Hartmann: "Wir haben nur Plaster verteilt. Bei den Witterungsbedingungen war das eine tolle Leistung, die die Hobby-Sportler vollbracht haben!" In Rostock, speziell in Warnemünde, gab es einen großen Empfang für die Akteure, Speisen und Getränke wurden gereicht und die Stimmung dort war einfach großartig, berichtet Geri Beer, der fürs WHG-Team startete. Seine Mannschaft bot Egon Hagemann mit 70 Jahren den ältesten Aktiven und Anne Karas mit 18 die jüngste Radfahrerin auf. Und auch Dagmar Frederic trat zur Einfahrt in Rostock in die Pedalen und sang dann auf der Bühne in Warnemünde ihren Gruß an die Zootour. Die nächste Tour ist beschlossene Sache. Sie startet dann in Rostock. Eberswalde wird sich ganz sicher als würdiger Gastgeber beweisen. **Fotos:Stö-**



Zur Erinnerung: Die Mannschaft von Motor Eberswalde mit Bürgermeister vor dem Rathaus. F.u.: Eintreffen im Familiengarten.



Buntes Rahmenprogramm u.a. mit Judokas zur Verabschiedung.



Sponsoren und Teilnehmer in der Stadthalle "Hufeisenfabrik".

**Spannendes Projekt im Kunstkurs für Finow Gymnasiasten mitgestalten: "Lichterträume am Finowkanal" im Familiengarten am 13.8.2005**



Wenn am 13.8.2005 im Familiengarten Lichterträume wahr werden, dann tragen dazu auch 40 Schüler des Finow Gymnasiums bei. Im Wahlprüfkurs Deutsch/Kunst Klasse 10 werden Ideen entwickelt und gemeinsam umgesetzt, so wie es auch 2004 bereits auf den Weg gebracht wurde. Spezielles Terrain sind auch in diesem Jahr wieder spe-

zielle Themengärten und (neu) das Café Liebermann. Licht- und Schattenspiele, verzaubernde Düfte, Tänze und Gesänge, traumhafte Feen und Elfen... mit viel Kreativität, Liebe zum Detail und Begeisterung wird hier der Patenschaftsvertrag Gymnasium und Familiengarten umgesetzt. **Fotos: privat**



**Museum Eberswalde**

**Gegenwärtig:**  
 Sonderausstellung  
 "Der Pavillonplatz – Geschichte und Zukunft"  
 ...und bis zum **28.8.2005:**  
 „EBERSWALDER  
 AUSGRABUNGEN/SCHICHTEN“  
 Archäologie und Geschichte einer märkischen Stadt

**Öffnungszeiten:**  
 Di bis Fr 10-13 Uhr und 14-17 Uhr sowie Sa 10-13 Uhr und So 13-17 Uhr  
 Internet: [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

**FERIENAKTIONSTAG**  
 Kurioses und Interessantes aus 100 Jahren Museumssammlung



Mittwoch, 3. August 2005  
 Donnerstag, 4. August 2005  
 Gruppen nach Anmeldung,  
 Tel. 03334/64520  
 Dauer 1 h.  
 Eintritt 1 EURO pro Person

Den Kindern werden ausgewählte Sammlungsstücke mit ihrer Geschichte vorgestellt. Und wer möchte, kann sich für zu Hause einen kleinen Lindwürm anfertigen.

STADT EBERSWALDE  
 Museum in der Adler-Apotheke  
 Steinstraße 3  
 16225 Eberswalde

**Kleine Galerie Stadt Eberswalde**

\* bis 26.7.: ORNAMENTE UND KERAMIK von Marion Sander, Sparkassen-Forum, Michaelisstraße 1, Eberswalde  
 Tel. 03334/239425 oder 03334/384960. Ab 10.8., 19.30 Uhr MALEREI von Heidrun Rueda



**Kleine Konzerthalle St.-Georgs-Kapelle**

23.7., 21 Uhr **FILMKUNSTABEND**  
 Dokumentationen, Kurzfilmprogramme und Experimental-filme.  
 Veranlagt von SE/Hquenz e.V. für kommunale Filmarbeit. Informationen unter [www.filmfest-eberswalde.de](http://www.filmfest-eberswalde.de).

**Alle aktuellen Informationen erhalten Sie direkt in der Tourist-Information im Museum in der Adler-Apotheke, Steinstraße 3, Telefon 64 520 und im Tourismuszentrum Familiengarten, Telefon 38 49 10 oder im Internet: [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)**

Lokale Agenda, Kontaktbüro und zahlreiche fleißige Helfer laden ein:

## Ferienspiele im Brandenburgischen Viertel

Anlässlich des PFR-Projektes „Stadtteilbezogene Bürgeraktivierung“ 2003 im Brandenburgischen Viertel, das auch in dieser Extraveranstaltung mit Kindern durchgeführt wurde, äußerten diese unter anderem auch den Wunsch nach Ferienspielen im Viertel.

Um auch möglichst zeitnah für die Kinder im Viertel etwas realisieren zu können, wurde durch die Lokale Agenda 21 e.V. das Projekt „Ferienspiele“ initiiert und gemeinsam mit dem Quartiersmanagement und Einrichtungen vor Ort im Jahr 2004 erstmals umgesetzt.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über die Vielzahl an Helfern – aus verschiedenen Einrichtungen der Stadt aber auch Einzelpersonen – die gemeinsam ein vielfältiges und buntes Programm auf die Beine gestellt haben.

**Wir treffen uns immer wieder im Quartiershof im Brandenburgischen Viertel** (ehemalige „kleine“ Edeka-Kaufhalle) und werden gemeinsam kochen, es-



Tolle Ferienspiele gab es im Brandenburgischen Viertel bereits im letzten Jahr. Foto: Archiv privat

sen, spielen, basteln und Ausflüge unternehmen. Zum Abschluss der Ferienspiele wird es am 13. August zusätzlich ein großes Familienfest geben.

Das Projekt wird unterstützt mit Mitteln des Programms „Soziale Stadt“. Ganz besonders freuen wir uns aber auch über die Spenden, die anlässlich der Eröffnung

der Geschäftsstelle der FDP zu stande kam. So konnte Mal- und Bastelmaterial angeschafft werden, das nun zusätzlich im Quartiershof zur Verfügung steht.

**Im Namen aller Beteiligten**  
Gudrun Müller  
Lokale Agenda Eberswalde e.V.  
Cornelia Sprengel  
Kontaktbüro „Soziale Stadt“

## Mit Pinsel und Stift die „Stadt der Zukunft“ entworfen Kinderzeichnungen im Quartiershof des Brandenburgischen Viertels zu sehen

Paul Wunderlich hätte sicher seine helle Freude an den Kindern gehabt, die sich seit Anfang des Jahres einmal wöchentlich für zwei Stunden zu einem Kunst-Zeichenkurs im Brandenburgischen Viertel trafen. Am Ende nahmen acht Teilnehmer zwischen 6 und 14 Jahren das Angebot wahr. In den vergangenen Monaten konnten sich die Kinder hier künstlerisch ausprobieren. Der Spaß am Umgang mit verschiedener Mal- und Zeichentechnik war das Ziel, aber auch die Phantasieförderung war wichtig. Am Ende brachte jeder seine Ideen zum Thema „Meine Stadt der Zukunft“ zu Papier. In den Kinderzeichnungen findet sich die ganze Bandbreite wieder, vom Einfamilienhaus im Grünen bis zur baumlosen Landschaft mit düster wirkenden Hochhäusern. Der Kinder-Zeichenkurs ist der Initiative der Selbsthilfegruppe „Kontakt“ zu verdanken. Mit Beginn der Ferien war auch dieser Mal- und Zeichenkurs abgeschlossen.

Die Ergebnisse der Kinder sollen nun in Form einer kleinen Wanderausstellung in Eberswalde gezeigt werden. Gesucht werden noch geeignete Räumlichkeiten wie zum Beispiel Wartezimmer oder Seniorenheime, die Hängemöglichkeiten für bis zu 15 Bilderrahmen bieten. Zunächst sind die Bilder seit 22. Juni im „Quartiershof“ des Brandenburgischen Viertels zu sehen. Zugleich wurde auch der Startschuss für einen Zeichenwettbewerb zum Thema „Meine Stadt der Zukunft“ gegeben werden. Alle Eberswalder Kinder und Jugendliche, die gerne malen, können sich daran beteiligen. Wie stellt ihr euch Eberswalde in 50 Jahren vor? Malt, zeichnet oder bastelt in den Ferien euer Traumhaus. Schreibt euren Namen, euer Alter und die vollständige Anschrift auf die Rückseite des Bildes und schickt es an folgende Adresse:  
**SHG „Kontakt“  
Spreewaldstraße 20-22  
13227 Eberswalde**

## Die Barmner Busgesellschaft informiert: Start für das Schüler-Ferien-Ticket

Mit dem Schüler-Ferien-Ticket, das der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) in diesem Jahr zum ersten Mal anbietet, können Schüler kreuz und quer Brandenburg „erfahren“ und sogar mit dem dazu erhältlichen Bonusheft saftige Rabatte einsacken. Auskünfte dazu gibt Frank Wruck, Geschäftsführer der Barmner Busgesellschaft:

**Wer kann das Schüler-Ferien-Ticket erwerben?**  
Alle Schüler und Schulabgänger des Jahrgangs 2005 von allgemeinbildenden Schulen. Das Angebot kann nicht von Auszubildenden oder Studierenden genutzt werden.

**Was kostet das Schüler-Ferien-Ticket?**  
Das personenbezogene Schüler-Ferien-Ticket kostet einmalig 35,00 EUR. Mit dem Fahrausweis erhält jeder Schüler ein zusätzliches Bonusheft. Dieses gewährt vergünstigten Eintritt in die aufgeführten Institutionen.

**Wie lange und wo ist das Schüler-Ferien-Ticket gültig?**  
Das Angebot gilt vom 23. Juni 2005 bis 7. August 2005. Das Schüler-Ferien-Ticket gilt auf allen Linien, die von Verkehrsunternehmen des öffentlichen Verkehrs in den Ländern Brandenburg und Berlin befahren werden, ausgenommen in Zügen der S-Bahn Fern GmbH und in Verkehrsmitteln der BVG.

**Wo kann das Schüler-Ferien-Ticket erworben werden?**  
An den Standkassen der Barmner Busgesellschaft in Eberswalde und Bernau sowie bei den Fahrern im Bus.

**Ist das Schüler-Ferien-Ticket übertragbar?**  
Das Ticket ist nicht übertragbar. Vor- und Zurückgabe des Alters müssen im Fahrausweis eingetragen sein. Das Schülerferien-ticket 2005 ist nur in Verbindung mit einem Schülerausweis oder einer Schulbescheinigung für das Schuljahr 2004/2005 bzw. 2005/2006 gültig. Dieser ist auf der Fahrt mitzuführen und bei der Fahrausweisprüfung vorzulegen. Für verloren gegangene Schülerferientickets wird kein Ersatz geleistet.

**Welche Preisvorteile bietet mir das Bonusheft?**  
Vergünstigungen bei folgenden Einrichtungen:  
- Schiffsbauwerk Niederfinow  
- Aquadom & Sea Life  
- Discovery Channel IMAX Theater  
- Kart-World-Berlin  
- Magic Mountain  
- u. a.  
- Panoramapunkt  
- Blue Man Group  
- Theater des Westens  
- Tropical Island Resort  
- Drainsenhafen  
- Biosphäre Potsdam  
- Filmpark Babelsberg

## Realschule und VHS Bildungswerk nun mit Kooperationsvertrag

In feierlicher Form wurde der Kooperationsvertrag am 2.6.2005 zwischen beiden Bildungseinrichtungen von deren Leitern unterzeichnet. Dabei betonte Realschulleiter Friedhelm Boginski, dass die Schule auch weiterhin für eine wirtschaftsnahe Berufsvorbereitung einsteht: „Jedes Kind braucht seine optimale Chance für das Leben. Wir wollen durch die praxisnahe Ausbildung dabei helfen.“

Foto: privat



## Toller Erfolg für Eberswalder Streetwork-Projekt "Crazy Steps"



Seit fünf Jahren tanzen sie zusammen, begleiten Jugendweihen und Stadtfeste und haben sich mit Eifer und viel Freude ihrer Tanzgruppe verschrieben: die 13-18 Jahre alten Mädchen, die unter choreographischer und tänzerischer Leitung von Ramona Brenner aus Lichterfelde einfach super Tanzleistungen bieten. Anerkennung gab es dafür kürzlich in Beitzitz beim 2. Jazzdance Turnier. Der erste offizielle Start zu solchem Wettbewerb bescherte den Hobbytänzerinnen Platz 2 unter neuen Bewerbern! "Ich freue mich sehr über diesen tollen Erfolg", ist ganz besonders auch Streetworkerin Gisela Vohse stolz auf "ihre" Mädchen. Sie hatte einst die Idee für dieses von der Stadtverwaltung unterstützte Projekt. "Die Mädchen sind nach dem Ergebnis so hoch motiviert, dass sie im nächsten Jahr wieder in Beitzitz dabei sein möchten. Vielleicht sogar, um die letzte Stufe zum Siegerpodest emporzutreten." Wer mitmachen möchte: Tel. 64 658 oder 0175/34 86 887 bei Gisela Vohse, P.S. Ein besonderer Dank geht an Ilka Köhler, die das Projekt als Mutti einer Tänzerin ebenfalls tatkräftig unterstützt.

Foto: Fotostudio Taube

**BBG-Info-Tel. 03334/520 oder  
www.bbg-eberswalde.de**

# Eberswalde vor 60 Jahren

*Unsere Leserin, die gebürtige Eberswalderin Inge Winkelmann, lebt in Göttingen und berichtet für das Amtsblatt über ihre letzten Stunden in Eberswalde, die sie 11-jährig Ende April 1945 erleben musste:*

*Fortsetzung aus dem Mai-AB*

„Und dann saßen wir bereits im Bus – als ein Kollege meinen Vater zurechtwies: „Rüdi, wie kannst Du das machen? Die siehst Du doch nie wieder!“ Und so stiegen wir aufgeschreckt wieder aus und gingen nach Hause. Unser Vater bekam derweil einen Verweis von seinem Amtmann, seinem Angebot nicht gefolgt zu haben – Von den anderen traf er auch auf der langen Flucht zwei Frauen mit ihren Kindern wieder. Dann kam die letzte unruhige Nacht, immer wieder aufgeschreckt vom Fliegeralarm. Meine Schwester dagegen, gerade erst 19 Jahre alt, versah im Eberswalder Fernamt den letzten Nachtdienst. Auf Mittag, als sie sich ausgereicht hatte, liefen wir los bis nach Westend zur Apotheke. Hanni Teschner, ihre Freundin war dort tätig, und wir sollten bei ihr Jod in Empfang nehmen. Jod brauchte unser Vater, der an einer Rippenfellentzündung gelitten hatte und womit nun die betreffenden Stellen eingerieben werden mußten. Kaiser-Friedrich-Straße – Grabowberg mit Grabowstraße – die Eisenbahnstraße – danach den „A“-Damm. Und neben uns her die endlosen Trecks mit den sich vorwärts schleppenden Pferdewagen, selbst noch nicht abend, das es uns noch am selben Tage – zwar mit einem schützenden Bus – genau so ergehen könnte. Als wir nach Hause kamen, gewahrten wir, daß plötzlich alles anders war: Vor und auf dem Grundstück von Müllers (Kaiser-Friedrich-Straße 73) befanden sich Wehrmachtsautos, Soldaten hasteten umher. Auf dem



**Kinder aus der Kurmärkischen und der Kaiser-Friedrich-Straße, heute: Straße Am Stadion und Rudolf-Breitfeld-Straße. Im Mai 1945. Foto: privat**

terassenförmig angelegten Bunker lagen wahllos durcheinander die Handgranaten und Panzerflügel. – Unser Vater war bei den Kaninchen, hatte eilens noch ein Kaninchen geschlachtet, obwohl noch viele Gläser mit eingewickelten Kaninchen im Regal standen – man war in diesem Augenblick nicht mehr Herr seiner Sinne! – also Aufbruchsstimmung! Zuvor wurde unser Rundfunkgerät noch in eine Wolldecke eingewickelt, in den Wäschekorb gelegt, der unter die Puppenstube gestellt wurde. Es muß abends 18.00 Uhr gewesen sein, als plötzlich der Dauerston aller Stadtröhren uns zum Aufbruch mahnte, denn später sollten die Panzersperren fallen (die Panzersperren in unserer Straße zu deren Bestandteile die kostbaren Bäume des Botanischen Gartens verwendet wurden). – Alle vier fuhren wir mit unsern Fahrrädern los! Jeder hatte an seiner Lenkstange etwas hängen, das ihm in diesem Augenblick wertvoll erschien. Da sehe ich noch die vielen Hüte meiner Schwester baumeln. Ich hatte meine Strippentasche hän-

gen. Der Inhalt waren mein Kirchengesangbuch, das neue Testament (ich hatte gerade mit dem Konfirmandenunterricht begonnen) und ein dickes Diarium. Darin lag meine geprellte Tulpe! Und so bog sich auch nach Eintreffen aller Flüchtlinge der ganze Troß von Omnibussen, Paketwagen und kleinen Personenkraftwagen des Postamtes Eberswalde auf die Flucht. Ich hatte immer von ca. 18 Fahrzeugen geschrieben, es können nur 10 gewesen sein, und die Personenzahl war auch geringer, ich schätze aber bei 100 Personen.

Inzwischen hatte die Dämmerung eingesetzt, als wir die Stadt verließen, nicht ahnend, daß es ein Weg ohne Wiederkehr wurde. – Zu der Zeit schockten sich bereits endlos die Trecks der Bauern auf den engen Straßen dahin. Pferde-fuhrwerke beladen mit Hab und Gut, Frauen mit kleinen Kindern an der Hand mit dem notdürftigen Gepäck, und zwischen all diesem Wirrwarr der ständige Rückzug der Front, daß selbst für unsern gemeinsamen Treck ein Vorwärtskommen nur langsam möglich war.

Unsere Flucht begann zunächst nach Nordwesten, (von Rathenow wurde nicht mehr gesprochen) als kurz vor Liebenwalde, einem kleinen Ort Hammer, unser Bus der erste Mal streikte: Die Wasserpumpe war defekt! Das war das erste Aus! – Da standen wir in der Dunkelheit, und die Rück-zurück zeigte uns die Raketenentschüsse auf unsere Heimatstadt, in der den ganzen Krieg über keine einzige Bombe gefallen war, mit Ausnahme ganz am Anfang des Krieges, als in der Altstadt ein paar Brandbomben fielen. Und das war mein letzter Blick, die letzte Wahrnehmung unserer Heimatstadt Eberswalde! Und die lange Flucht mit vielen Hindernissen bis nach Husum konnte beginnen!“

Inge Winkelmann

## Zu EWITA am 3. September 2005: 125-jähriges Traditionsunternehmen L. Dietze & Sohn dabei



**Freuen sich auf EWITA: Martina, Wolfgang und Klaus Dietze.**

„EWITA ist eine tolle Sache! Wer nicht hinget oder ausstellt, identifiziert sich nicht mit unserer Stadt und der Region“, bekräftigt Klaus Dietze die Teilnahme seines Unternehmens zum nunmehr 3. Mal. Ein Novum wird es natürlich am 3.9.2005 geben: Vater Wolfgang Dietze wird am Stand vertreten sein und gern aus seinem reichen Erfahrungsschatz und der Firmengeschichte von „L. Dietze & Sohn“ berichten. 1880 von dem Werkzeugmacher Louis Dietze an der Steinstraße (heute Höhe McDonald in der Rathauspassage) gegründet, stieg Sohn Max Dietze 1926 ein. Hier wurde auch der Firmenneue festgelegt, unter dem das Unternehmen noch heute arbeitet: L. Dietze & Sohn. Und eigentlich hätte es auch heißen müssen: „und Frau“, „Denn die Ehefrauen“, so ergänzt Martina Dietze, waren stets im Betrieb engagiert dabei. 1949

übernahm Wolfgang Dietze den Handwerksbetrieb, nach erfolgreich bestandener Meisterprüfung. Am 1.4.1987 stieg Sohn Klaus in vierter Generation ein. Als Metallhandwerksbetrieb spezialisiert sich bereits Vater Wolfgang auf die Gabelstapler. 1990 suchte und fand Sohn Klaus mit der Linde AG einen starken Vertriebspartner in Sachsen Flurford. 60 Mitarbeiter gehören nun zu Dietze & Sohn. Zweigstellen gibt es in Eisenhüttenstadt und Cottbus. „Weil nur die Sprache der Leute vor Ort sprechen muss“, so der Unternehmer. Dann kommen auch Aufträge von dort. Das Herz der Firma aber schlägt in Eberswalde. Und mit Sohn Matthias, der Wirtschaftsingenieur wird, hat sich die fünfte Generation auf den Weg gemacht, die Tradition in Eberswalde fortzusetzen. Doch das ist schon eine neue Geschichte.

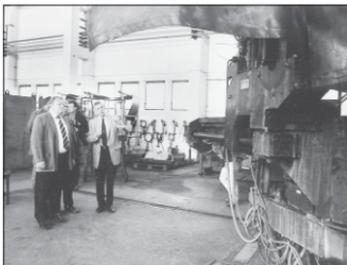
**Schon 93 Unternehmen sind dabei. SIE noch nicht? Dann schnellstens melden, denn rechtzeitig Anmelden sichert die besten Plätze! Info-Tel. 64 677 oder übers Internet: [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de) unter EWITA Eberswalde zeigt, was die Stadt kann und hat. DIE Leistungsschau unserer Region.**

## Großauftrag für FINOW Rohrleitungssystem- und Apparatebau Serviceleistungs GmbH Bürgermeister Schulz zu Besuch im Unternehmen

Die FINOW Rohrleitungssystem- und Apparatebau Serviceleistungs GmbH hat dem Industriestandort Eberswalde in vielen Ländern einen Namen gegeben. Internationalen Aufträge zeugen für Qualität, Beständigkeit und gutes Know-how dieses Unternehmens. 1997 hat Hans Mohrmann als Geschäftsführender Gesellschafter den Betrieb übernommen und ihn konsequent den neuen Anforderungen des Weltmarktes angepasst. Rund 75 Rohrleitungsfachleute leisten hier Qualitätsarbeit und 5 junge Leute haben eine Lehrstelle erhalten. Jetzt hat der Betrieb einen Großauftrag von OJSD „POWER MASCINES“, dem zweitgrößten Kraftwerksbauer Russlands,

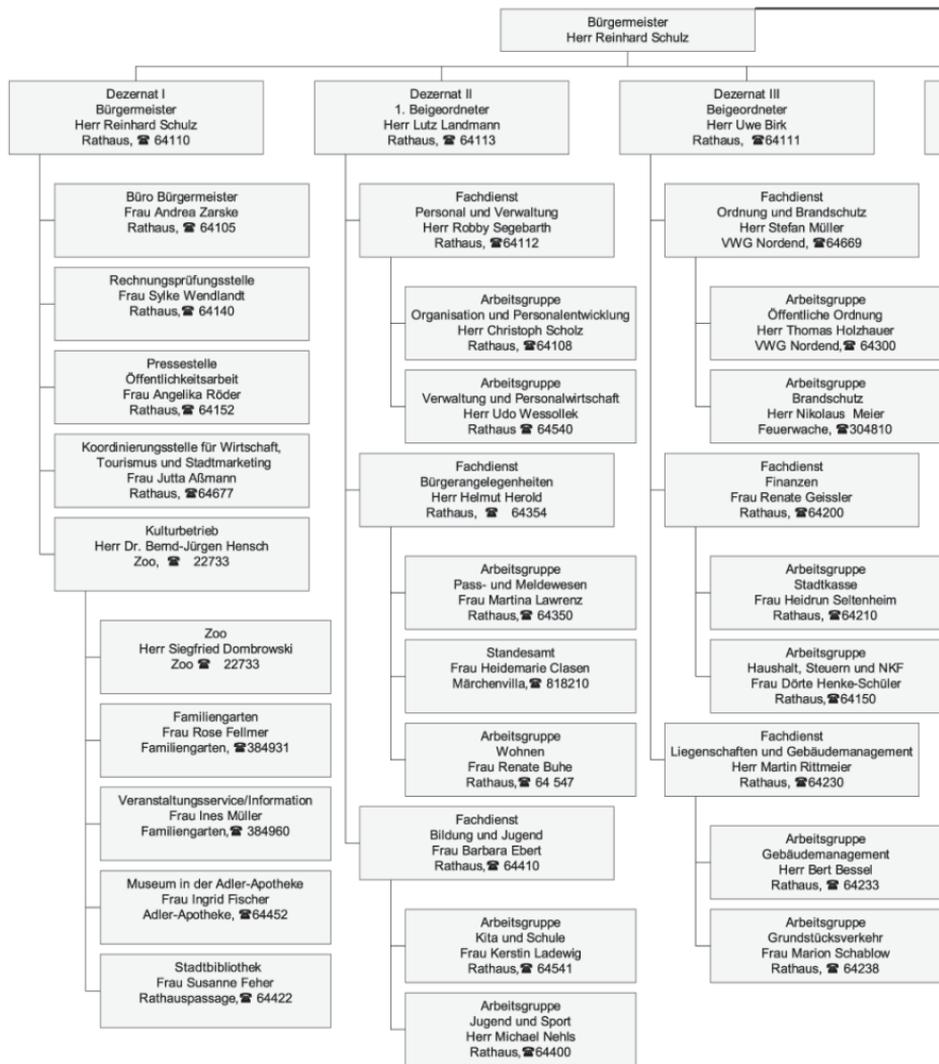
erhalten. Zu liefern sind Hochdruckrohrleitungen im Wert von ca. 7 Millionen Euro! Bürgermeister Reinhard Schulz besuchte am 8. Juni 2005 den Traditionsbetrieb in der Angermünder Str. 101 in Eberswalde. Der Geschäftsführende Gesellschafter Hans Mohrmann berichtete zum Unternehmen und den derzeitigen Produktionsaufträgen. Der Betrieb erschließt sich den Markt nach Asien und Osteuropa. In China und Russland bestehen bereits Vertriebsbüros. Im Anschluss an die Ausführungen wurde eine Werkhalle besichtigt, in der bereits die ersten Hochdruckrohrleitungen für den Russlandauftrag fertig ge-

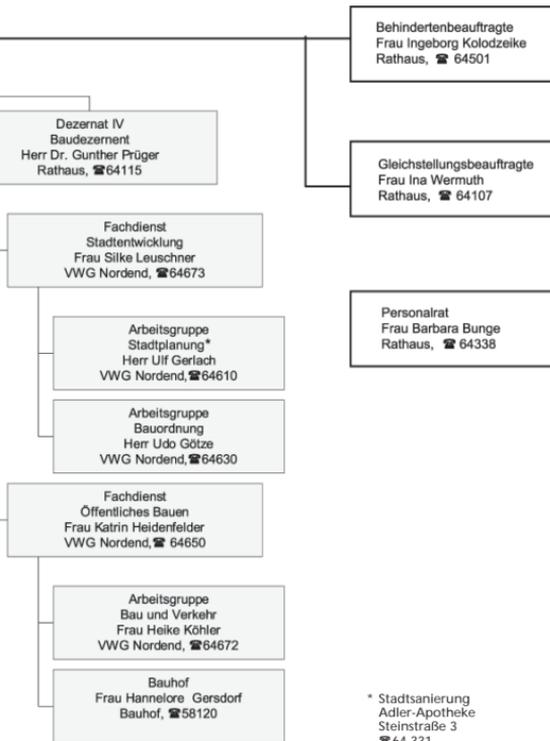
stellt wurden und noch werden. Bürgermeister Schulz lobte zunächst auch das optische Erscheinungsbild der Firma. In Blau und Weiß strahlen die Produktionshallen und Gebäude. Der Betrieb ist einer der beständigen Arbeitgeber der Region dieses traditionellen Industriestandortes. Ein Vorteil für Eberswalde, der außenwirtschaftlich von enormer Bedeutung ist. Alle am Standort vorhandenen Betriebe sollen ein tragfähiges Netzwerk bilden, um voneinander profitieren zu können. Auf Nachfrage sicherte Hans Mohrmann die Teilnahme des Unternehmens an den 3. Eberswalder Wirtschaftstagen (EWITA) zu.



**Hans Mohrmann (l. F.) und Bürgermeister Schulz während des Betriebsrundgangs**

# Organigramm der Stadtverwaltung





## Leiter/in der Fachdienste



Fachdienst Personal und Verwaltung  
Herr Robby Segebarth



Fachdienst Finanzen  
Frau Renate Geissler



Fachdienst Bürgerangelegenheiten  
Herr Helmut Herold



Fachdienst Liegenschaften und Gebäudemanagement  
Herr Martin Rittmeier



Fachdienst Bildung und Jugend  
Frau Barbara Ebert



Fachdienst Öffentliches Bauen  
Frau Katrin Heidenfelder



Fachdienst Ordnung und Brandschutz  
Herr Stefan Müller



Fachdienst Stadtentwicklung  
Frau Silke Leuschner

## Leiter des Kulturbetriebes



Herr Dr. Bernd-Jürgen Hensch

## Verwaltungsstandorte

Rathaus  
Breite Straße 41-44

Verwaltungsgebäude Nordend (VWG Nordend)  
Dr.-Zinn-Weg 18

Familiengarten Eberswalde  
Am Alten Walzwerk 1

Adler-Apotheke  
Steinstraße 3

Rathauspassage  
Breite Straße 40

Feuerwache der Berufsfeuerwehr Eberswalde  
Eberswalder Straße 37 a

Bauhof  
Am Wurzelberg 7

Märchenvilla  
Brunnenstraße 9

Zoo  
Am Wasserfall 1

Postanschrift:  
Stadt Eberswalde  
16202 Eberswalde  
Postfach 100650

# Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerkes



**Herzlichen Glückwunsch den Obermeistern, ihren Stellvertretern und allen weiteren Handwerksmeistern zu Geburtstagen und Jubiläen im Juli 2005:**

## Geburtstage Obermeister und Stellvertreter

- 02.07.2005 Björn Wiese, Eberswalde, 33. Geburtstag – Obermeister der Bäcker- & Konditoreinnung Barnim
- 07.07.2005 André Besei, Klosterfelde, 44. Geburtstag – Obermeister der Baugewerksinnung Bernau
- 12.07.2005 Klaus Parnow, Bad Freienwalde, 68. Geburtstag – stellv. Obermeister der Innung des Kfz-Gewerbes Bernau
- 16.07.2005 Harald Schulz, Lebus, 45. Geburtstag – stellv. Obermeister der Innung der Musikinstrumentenbauer
- 17.07.2005 Bernd Burchert, Bernau, 47. Geburtstag – Obermeister der Innung des Bekleidungshandwerks Barnim
- 29.07.2005 Matthias Ferber, Zepernick, 39. Geburtstag – stellv. Obermeister der Innung des Friseurhandwerks Barnim

## Geburtstage

- 04.07.2005 Ullrich Höhne, Ahrensfelde, 55. Geburtstag – Baugewerksinnung Bernau
- 07.07.2005 Matthias Schuke, WenderHavel, 50. Geburtstag – Innung der Musikinstrumentenbauer
- 11.07.2005 Siegfried Neumann, Schönwalde, 65. Geburtstag – Alte Meister Stiftung Bernau
- 13.07.2005 Jutta Bachmann, Erkner, 65. Geburtstag – Raumausstatter- & Sattler-Innung
- 20.07.2005 Klaus Schnabel, Ahrensfelde, 70. Geburtstag – Alte Meister Stiftung Bernau
- 24.07.2005 H.-J. Bukow, Ladeburg, 55. Geburtstag – Dachdeckerinnung Bernau
- 26.07.2005 Rino Wiemann, Zepernick, 40. Geburtstag – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau

## 10-jährige Meisterjubiläen

- 06.07.2005 Klaus Gebhardt, Kfz-Mechanikermeister, Eberswalde – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim

## 25-jährige Meisterjubiläen

- 04.07.2005 Hubert Thies, Kfz-Technikermeister, Werneuchen – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim

## 10-jährige Betriebsjubiläen

- 01.07.2005 Frank Killermann & Partner GbR, Eberswalde – Gastmitglied in der Innung des Metallhandwerks Eberswalde

## 40-jährige Betriebsjubiläen

- 01.07.2005 Bäckerei G. Berndt, Gröntal – Bäcker- & Konditoreinnung Barnim

## 75-jährige Betriebsjubiläen

- 16.07.2005 Bäckerei K. Sternsdorf, Zepernick – Bäcker- & Konditoreinnung Barnim

## Innungstermine! Bitte vormerken.

\* 4. 7., 17.00 Uhr Innungsversammlung der Kosmetiker-Innung im Meistersaal der Kreishandwerkerschaft Barnim (KHB)

\* 7. 7., 16.00 Uhr Seminar zum Thema „Baurecht“ für die Bau-Innungen Eberswalde und Bernau im Meistersaal der KH-Barnim im Anschluss an das Seminar findet die Innungsversammlung der Baugewerksinnung Eberswalde statt.

**Vorgemerkt zum 15. Bestehen der Kreishandwerkerschaft** Die Kreishandwerkerschaft Barnim plant zu ihrem 15-jährigen Bestehen einen Handwerkerball.

Vorgesehen ist der 17. September 2005 in der Eberswalder Stadthalle auf dem Gelände des Familiengartens.

**BOSCH** BOSCH-MODUL-PARTNER  
**DIETER HOLLMANN**

- \* TYPENOFFEN - REPARATUREN ALLER ART
- \* TÜV UND AU
- \* EINBAU VON KLIMANLAGEN
- \* STANDHEIZUNGEN
- \* ELEKTRIK / ELEKTRONIK

IHR SERVICE-TEAM UM Kfz-MEISTER DIETER HOLLMANN  
EBERSWALDE, EICHENBÜCHENSTRASSE 10, TEL. 22266  
ÖFFNUNGSZEITEN Mo - Fr 7 BIS 17:30 UHR

## Öffentliche Brotprüfung der Barnimer Bäcker

Auch in diesem Jahr lassen die Innungsbetriebe der Bäcker- & Konditoreinnung Barnim wieder ihre Brote auf Krume und Korn testen. Diese Brotprüfung ist eine freiwillige Qualitätskontrolle. Ein unabhängiger Prüfer des Zentralverbandes des Bäckerhandwerks nimmt nicht nur Krume, Krustenbeschaffenheit und Elastizität der Brote auf Korn,

sondern beurteilt natürlich auch Geschmack und Geruch. Nur ein absolut fehlerfreies Brot erhält die Höchstpunktzahl 5,0 und damit ein "Sehr gut".

Interessenten sind herzlich Mittwoch, 6.7., ab 10.00 Uhr, in den Meistersaal der Kreishandwerkerschaft Barnim, Freienwalder Str. 44-46 in Eberswalde eingeladen.

## Tischlergesellen präsentieren ihre Gesellenstücke diesmal in Bernau

Auch in diesem Jahr sind die Gesellenstücke der abgehenden Tischler der Tischlerinnungen Eberswalde und Bernau zu besichtigen. Jeder kann sich ein Bild von den Leistungen der Gesellen machen. Die Gesellenstücke können am 29.7.2005 von 14.00 bis

18.00 Uhr in der Lagerhalle der Stadtwerke Bernau, Heinersdorfer Str. 4/ Ecke Weinbergstraße (am Gaskessel) in 16321 Bernau besichtigt werden.

Recht herzlich eingeladen sind Ausbilder, Meister und Eltern sowie interessierte Bürger.

## Neues EU-Förderprogramm fürs Handwerk: „Fit für die deutsch-polnische Zusammenarbeit“

Die Handwerkskammer Frankfurt (Oder) hat unlängst über das EU-Förderprogramm für Grenzregionen Interreg-III-A den Zuschlag für ein Projekt mit dem Namen „Fit für die deutsch-polnische Zusammenarbeit“ erhalten. Es richtet sich an alle Unternehmen aus der Grenzregion, die für Wirtschaftsbeziehungen mit dem polnischen Nachbarn gut vorbereitet sein wollen und geeignete Geschäfts- und Kooperationspartner suchen.

**Inhalte des Projektes sind:**

- vielfältige Weiterbildungsmaßnahmen zu allen grundlegenden Fragen der deutsch-polnischen Zusammenarbeit und zum polnischen Markt
- branchenspezifische Veranstaltungen und Telhmen, deutsch-polnische Kooperationstreffen
- Unterstützung bei der Kooperationsanbahnung

Interessenten melden sich bei der Kreishandwerkerschaft unter der Tel.: 03334/256911

## Nachlass für Innungsbetriebe bei Opel

Die Kreishandwerkerschaft hat ein neues Firmenkundenlieferabkommen mit der Adam Opel AG abgeschlossen. Seit 15. Juni 2005 erhalten Innungsbetriebe einen Nachlass von 14 - 26 % beim Bezug von OPEL-Neuwagen.

## TAXI-Wutskowsky im "15." mit neuem Firmensitz am Bahnhof

Herzlich willkommen sagt Andreas Wutskowsky seinen Kunden im 15. Jahr nach der Gründung seines Taxi-Unternehmens am 1.3.1990 in neuen Räumlichkeiten. Der ehemalige Pavillon am Bahnhof, unweit des Hotels, bietet ideale Bedingungen für die Beratung zu Fern- und Kulturreisen, zu Tages- oder Mehrtagesreisen. „Besonders beliebt sind unsere ausgezeichneten Mehrtagesreisen. Im Juli geht es ins Salzkammergut (2.7.-9.7.); im August starten wir wieder in die Massuren (19.8.-28.8.). Aber auch solche Ziele wie die Ostsee als Tagesfahrt (20., 28.7., 2.17., 22.8.), die Mondscheinfahrt "Flammender Scharmitzelsee" am 10.9. oder im Dezember der Besuch von Weihnachtsmärkten in Boitzenburg, Dresden, Leipzig, Hamburg und Lübeck sind unvergessliche Ziele für unsere Gäste“, beschreibt der 44-jährige engagierte Unternehmer seine Palette. 20 Mit-



Katrin Unruh (l.f.) und Heike Barsch beraten Mo-Fr, 8-18 Uhr, ihre Kunden. Hier im neuen Büro mit Kunden im Gespräch.

arbeiter aus Eberswalde und der Region zählt TAXI-Wutskowsky. 1998 gründete er die Taxi-Zentrale auf dem Bahnhofsvorplatz. Als Zauberkindler ist er seit 30 Jahren aktiv – als kreativer und kurzweiliger Unterhalter zu den verschiedensten Anlässen. Natürlich profitieren auch seine Fahr-

gäste davon. Abgerundet wird sein Leistungsprofil durch den Feuerwehrschein, den Andreas Wutskowsky kürzlich beige hat.

**Lust auf Kurzreisen? Dann: Tel. 205522 wählen oder direkt zum neuen Firmensitz am Bahnhof kommen.**

## Pilotprojekt des Fachbereiches Betriebswirtschaft der Fachhochschule: Studenten schaffen Arbeitsplätze



Manja Pawlick und Mike Marschke dürfen ihre Diplomarbeit als Abschluss ihres Betriebswirtschaftsstudiums an der Fachhochschule Eberswalde sicher haben. 10 Monate betrieben sie mit überaus hohem persönlichen Engagement den ersten Waschsalon unserer Stadt im Haus Eisenbahnstraße 98. Ein gesondertes Projekt, das ihr Prof. Dr. Jörn Mallok als ganz prächtiges Modell für Unternehmensführung auf den Weg brachte und begleitete. Starke Projektpartner waren dabei die WHG, WARETEX und die Fachhochschule. "wash@net" sollte von Studenten weiter geführt werden. Da sich kein studentischer Nachwuchs fand, zeigten sich Partner aus der freien Wirtschaft interessiert. Rosemarie Behrendt aus Finowfurt erweiterte auf diese Weise ihr Angebot im Hauswirtschaftsservice und schafft zwei Arbeitsplätze. Seit Mitte Mai erfolgt bereits die Einarbeitung. Am 1.7.2005, 10 Uhr, ist offiziell

Übergabetermin, zu dem die neuen Betreiber alle Kunden und Interessenten herzlich einladen. Mit erweiterten Öffnungszeiten (Mo-Fr 10-19 Uhr), dem beliebten Hol- und Bringeservice, jedoch ohne Internetcafé, läuft der Waschsalon. Prof. Mallok: "Wir sind sehr froh, dass das Unternehmen in gute Hände übergeben werden kann. Der Waschsalon schreibt schwarze Zahlen. Zu jeder Zeit ist unser Unternehmen allen Zahlungsverpflichtungen nachgekommen. Meinen privaten Kapitaleinsatz für die Genossenschaft erhalte ich in voller Höhe zurück und werde damit weitere studentische Unternehmensgründungen fördern." Die beiden angehenden Diplomanden übergeben ihren Nachfolgern ein Handbuch mit allen Erfahrungen und mit künftigen Potenzialen. "Außerdem stehen wir Frau Behrendt beratend zur Seite, wenn es gewünscht wird", so Maik Marschke.

## Freiwillige Feuerwehr Clara-Zetkin-Siedlung: Zum "70." mit Stadtausscheid und Siedlerfest



Die FFW Sommerfelde (F.o.) trug den Sieg im Stadtausscheid am 11.6.2005 davon, doch die Last am Feiern ließen sich die Männer der Jubiläums FFW Clara-Zetkin-Siedlung und ihre zahlreichen Gäste beim Siedlerfest nicht nehmen. Vorher gab's noch eine Ehrung.



Berufsfeuerwehrmann Ingo Schilling erhielt für 30 Jahre FFW-Mitgliedschaft die Treuemedaillie von Berufsfeuerwehrchef Meier.

Fotos: Z. (1); Söb.

## AWO-Pflegeheim "Offenes Herz": Dachbekrönung vollendet den Bau



Ein herzliches Dankeschön sagte AWO-Chef Rainer Gruzialewski am 13.6.2005 Lutz Kaufhold, Geschäftsführer Eberswalder Dachdecker, für ein ganz besonderes Sponsoring: die mit Blattgold versene Dachbekrönung. Sie wurde fachmännisch aufgesetzt, jedoch nicht ohne vorher mit Tageszeitung und Amtsblatt, Münzen und Bauplänen versehen worden zu sein. Ein glänzender Abschluss für einen imposanten Bau.

## Finower FFW-Männer: Flaggen für Finow

Eine besondere Aktion starten die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Finow: Finower Fan-Fahnen sollen wehen. So der Wunsch, durch den mehr Heimatverbundenheit und Zusammengehörigkeit erreicht werden soll. Sylvio Dubberke (1) und Peter Grundmann planen, dass zum 105. Jubiläum der Finower Wehr am 7.3.2006 stolz die Fahnen im Ortsteil wehen. Die "Fan-Fahne" ist gedacht für Geschäfte, Vereine, Privatpersonen. Interessenten melden sich bis 30.9. unter Tel. 32909 (ab 20 Uhr oder AB)



## STEGMANN HAHN WALDE TAUBE WIRTSCHAFTSPRÜFER RECHTSANWALT STEUERBERATER

### LANDWIRTSCHAFTLICHE BUCHSTELLEN

Als Tätigkeitsfelder bearbeiten unsere Kanzleien schwerpunktmäßig folgende Bereiche:

- Pflicht- und Wahlprüfung von Jahresabschlüssen
- Unternehmens- und Praxisbewertungen
- Gesellschafts- und Handelsrecht (einschließlich Vertragsrecht) (Die Kanzlei vertritt vor allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten in den Alten und Neuen Bundesländern in Zivilsachen sowie vor allen Arbeits-, Sozial-, Verwaltungs- und Finanzgerichten)
- Aufbau und Optimierung von Unternehmensstrukturen aus steuerlicher Sicht
- Erstellung von Steuererklärungen und Jahresabschlüssen
- Lohn- und Finanzbuchhaltung

### POTSDAM

14467 Potsdam  
Berliner Straße 69  
Telefon 03 31 - 20 04 30  
Telefax 03 31 - 20 04 31 0

### EBERSWALDE

16225 Eberswalde  
Steinstraße 14  
Telefon 0 33 34 - 81 81 01  
Telefax 0 33 34 - 81 81 10

### BRANDENBURG

14770 Brandenburg  
August-Sonntag-Straße 6  
(S/WB-Park)  
Telefon 0 33 81 - 79 37 90  
Telefax 0 33 81 - 79 37 91 0

- e-mail: shwt.potsdam@t-online.de
- www.shwt-kanzlei.de

ANZEIGEN



**R.-Breitscheid-Str. 18**

**Individuelle Wohnung mit anspruchsvoller Ausstattung**

Die beliebte Flaniermeile zum Zoo liegt direkt vor der Haustür und es sind nur ein paar Schritte hinein ins Herz der Stadt. Wir bieten Ihnen eine vollstänige Vier-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss in einem komplett sanierten Wohnhaus. Durch den Erker und die großzügigen Fensterfronten entsteht in der Wohnung ein ganz besonderes Ambiente von Offenheit und Weite. Bei der Möblierung sind viele Varianten möglich, so dass Sie Ihre ganz persönliche Vorstellung vom besonderen Wohnen verwirklichen können. Erleben Sie dieses Wohngefühl!  
Das Bad ist mit Badewanne und Dusche ausgestattet. Der Balkon ist von der Küche aus begehbar (hohefeig).  
Die Wohnung hat eine Größe von ca. 97 m<sup>2</sup>. Der Mietpreis beträgt 540,00 € zzgl. Heiz- und Betriebskosten in Höhe von 190,00 €, digitaler Fernsehempfang inklusive. Kautions bei Vereinbarung. Zu vermieten voraussichtlich ab 01.07.2005.  
Wenn wir mit unserem Angebot Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie uns an!  
Die zuständigen Grundstücksverwalterinnen Frau Würgel und Frau Hübler sind von Montag bis Freitag unter den Telefonnummern 033 34-30 22 09 oder 033 34-30 22 10 zu erreichen.

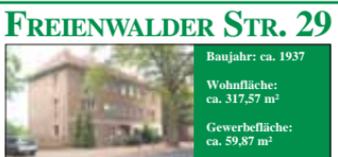


**C.-v.-Ossietsky-Str. 21**

**Wohnung mit Stil – exzellent ausgestattet**

In unmittelbarer Nähe des Stadtwaldes gelegen, mit Ausblick ins Grüne und erbaut in einer außergewöhnlichen Architektur, machen diese Adresse ist etwas Besonderes. Sie sind der Natur nahe und wohnen in exklusiver Lage!  
Die großzügig geschnittene Drei-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss wurde mit vielen idiosyncratischen Details versehen. Hier können Sie Ihre ganz persönliche Vorstellung von urbanem Wohnen und einem Leben mitten in der Stadt verwirklichen.  
Die vollstänige Wohnung hat eine Größe von ca. 144 m<sup>2</sup>. Der Mietpreis beträgt 662,00 € zzgl. 198,00 € Nebenkosten. Die Fernsehempfangsgebühr ist bereits in den Nebenkosten enthalten. Zur Wohnung gehört ein Keller. Zusätzlich zur Wohnung können Sie Stellplätze anmieten.  
Provisionsfrei zu vermieten, Kautions bei Vereinbarung.  
Wenn wir mit unserem Angebot Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie uns an!  
Die zuständigen Grundstücksverwalterinnen Frau Würgel und Frau Hübler sind unter den Telefonnummern 033 34-30 22 09 oder 033 34-30 22 10 zu erreichen.

**WHG-HAVARIE-NUMMER:**  
**Telefon 20 24 888**  
**Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr**  
**WHG-Wohnung-Hotline: Telefon 302 246 / 247**



Baujahr: ca. 1937

Wohnfläche: ca. 317,57 m<sup>2</sup>

Gewerbefläche: ca. 59,87 m<sup>2</sup>

**Eigenschaften:**

- 3 geschossig Mauerwerksbau
- freistehend
- Wohnnutzung und Ladengeschäft
- 5 Wohnbereiche – davon 1 vermietet
- 1 Gewerbeeinheit im Erdgeschoss – vermietet
- auf dem Grundstück befinden sich 6 Eigentumsgaragen sowie 2 zum Objekt gehörende Tiefgaragen
- stark saniert/beständig
  - Elektrosteigerleitungen 2002 erneuert
  - Dachklempnerarbeiten 2003 ausgeführt

**Besonderheiten:**

- günstige Lage nahe dem Altstadtzentrum im Stadtteil Ostende
- Bushaltestellen, Einkaufsmöglichkeiten (LIDL, NETTO, Penny), KITA, Ärzte sind zu Fuß gut zu erreichen (max. 5 Minuten)
- Gute Verkehrsanbindung

**Kaufpreis: 80.000 € zzgl. Provision**

Ihre Ansprechpartnerin: **Frau Rose Würgel** beantwortet Ihre Fragen und führt mit Ihnen auf Wunsch eine Besichtigung der Immobilie durch.  
Anfragen und Angebote bitte direkt an:  
**WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH,**  
Dorfstraße 9 in 16227 Eberswalde,  
Tel.: 033 34 – 302 210, Fax: 033 34 – 302 249 oder  
Email: ge@whg-ebw.de.

**Überlandbus mit WHG-Werbebotschaft**

Der erste Überlandbus mit WHG-Werbung ging am 13.6.2005 auf Tour. Obes die Route Zoo, Clara-Zetkin-Siedlung, Finowfurt oder Oderberg ist, er soll seine Fahrgäste auf das breite Spektrum an Wohnraum von Eberswaldes größtem Wohnungsanbieter, der WHG, aufmerksam machen. Der moderne Niederflerbus ist u. a. derzeit mit den Abbildungen der Häuzer Steinstraße, Haus am Stein 1883, Rudolf-Breitscheid



Sträße 3, Gustav-Hirsch-Platz BBG-Geschäftsführer Frank Wruick nicht nehmen, dabei zu sein und WHG-Geschäftsführer Rainer Wiegandt zu dieser gelungenen Werbemaßnahme zu gratulieren. Foto: Stb.

**Mühlensommer am Zainhammer**

\* Der Kunstverein Zainhammer e.V. lädt ein:  
\* 23.7., 14.30 Uhr, HOLZ 7, die Gruppe Holzgestaltung & Glas: an 6 Wochenenden in der Zainhammermühle. 14.30-18 Uhr; Nähere Infos: www.diemuehle.de

**Kirchensommer in Eberswalde**

\* Maria-Magdalenen-Kirche 2.7., 21 Uhr,  
Konzert zur Nacht: Panflöte und Orgel mit Helmut Hauskeller & Siegfried Ruch;  
Die Maria-Magdalenen-Kirche kann zu folgenden Zeiten besichtigt werden:  
Di-Sa von 10-16 Uhr und sonntags 14-16 Uhr;  
Info-Tel. 205959

**Erfolgreich qualifiziert**



Nach erfolgreicher 18-monatiger Weiterbildung beim BBA zum Bilanzbuchhalter, Schwerpunkt Immobilienwirtschaft, wurden herliche Glückwünsche an Mandy Noack und Jens Almann durch die Geschäftsführung der WHG ausgesprochen. Foto: WHG

**Drei Schilde**

- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
- Fußbodenbeläge u. Teppichböden
- Fassadengestaltung
- Fassadendämmung
- Parkettverlegung

Malerfachbetrieb GmbH  
Frelenwälder Straße 68  
16225 Eberswalde  
Fax 03334/20 99 23  
www.drei-schilde-maler.de

(03334) 20 99-0

**Tischlerei Schultz GmbH**  
Birkenweg 2  
16230 Britz  
Telefon: (03334) 20 48 - 0  
Telefax: (03334) 20 48 14  
Email: info@tischlerei-schultz.info

**Tischlerei Schultz**  
FENSTER - TÜREN  
sämtliche Tischlerarbeiten

**www.tischlerei-schultz.info**



# WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

## 1. Kaufmännische Partnerkonferenz der WHG am 8. Juni 2005: Geprüfter Jahresabschluss 2004 bestätigte erfolgreiche Arbeit

- neues Denken
- neues Handeln
- neue Wege

WHG-Geschäftsführer Rainer Wiegandt zog auf der 1. Kaufmännischen Partnerkonferenz am 08.06.2005 im Beisein von Mitgliedern des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung, Vertretern von Banken und Sparkasse, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Dienstleistung GmbH eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2004. Der Aufsichtsrat versah am 06.06.2005 in seiner Sitzung den Jahresabschluss 2004 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk: Ein-stimmig beschlossen. Auf dieser Basis wurde auch dem Wirtschaftsplan 2006 – 2013 sowie dem Strukturentwicklungskonzept ab 01.01.2006 zugestimmt. Dafür dankte Rainer Wiegandt den Gremien: „... denn diese Dokumente sind Basis und Richtlinie unseres Handelns.“ Trotz schwieriger werdender gesamtwirtschaftlicher Bedingungen und der eindeutigen Entwicklung des Wohnungsmarktes zu einem Überangebot an Wohnungen, passte sich die WHG an 8.517 Mieteinheiten (Wohnungen, Läden, Garagen, Stellplätze) hat die



Die Teilnehmer der 1. Kaufmännischen Partnerkonferenz der WHG. Foto:Stö.

WHG insgesamt im eigenen Bestand. 56,6 % der WHG-Wohnungen verfügen über eine zeitgemäße Ausstattung. 4,3 % der sanierten Wohnungen stehen leer. Der durchschnittliche Quadratmeter-Mietpreis liegt um mit ca. 10 % unter dem des Landes Brandenburg. Dazu wurden 4,6 Mio. € im Jahr 2004 an Investitionen realisiert und 3,8 Mio. € in die Bestandspflege für Instandhaltung aber auch mit Wohnverbesserung eingesetzt.

Über 90 % dieser Leistungen konnten über Ausschreibungen an regionale Firmen vergeben werden. 314 Wohneinheiten mit rund 17.546 m<sup>2</sup> Wohnfläche wurden im Zusammenhang mit dem Altschuldengesetz vom Markt genommen. Der Rückbau sorgte dabei für eine Teilentlastung von Altschulden der WHG über 596 T€. Auch der Personalbestand verringerte sich auf 76 Personen gegenüber 78,5 im Jahr 2004. Vier Azubis lernen seit September 2004 im Unternehmen.

Somit kann nach dem Jahresabschluss eine positive wirtschaftliche Lage bei der WHG verwiesen werden. Ein Bilanzergebnis mit 454 T€ hat die Bundesbankfähigkeit der Gesellschaft erneut bestätigt.

### Für 2005 wird erneut ein positiver Verlauf eingeschätzt.

Ab 2006 wirkt das Strukturentwicklungskonzept mit Umsatzwachstum durch Organisationsveränderung und Personalanpassung an den Wohnungsrückbau. Somit werden ab 2006 bei der WHG 64 Mitarbeiter beschäftigt sein.

Großprojekte wie das Kaufhaus „Am Markt“ und die Messingwerkseidlung sind in Vorbereitung bis zum Jahr 2007. Zum „Kaufhaus“ als Geschäftshaus mit Bebauung der Freifläche an der Goethestraße gab Wiegandt bereits den Einweihungstermin 07.07.2007 bekannt. Die WHG, so bekräftigt Wiegandt, kann auf Basis dieser Wirtschaftlichkeit auf eine absehbare Zukunft und den bekannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen an den günstigen Mietangeboten für die Bürger festhalten und das auch bei verbeserten Betreuungsangeboten.

## Wohnungsangebot

Saniertes Wohnraum! Kautiun nach Vereinbarung!

### Warmmiete Dreiraumwohnungen

Cottbuser Str. 06  
4. OG rechts 69,13 m<sup>2</sup>  
Miete 439,00 €

Ringstr. 71  
3. OG rechts 57,56 m<sup>2</sup>  
Miete 412,65 €

A.-v.-Humboldt-Str. 07  
3. OG links 69,09 m<sup>2</sup>  
Miete 415,00 €

Ringstr. 87  
4. OG links 57,56 m<sup>2</sup>  
Miete 399,00 €

Folgende Wohnungen verfügen über einen kostengünstigen Breitbandkabelanschluss fürs Internet der Telta Citynet GmbH.

Schorfheide Str. 06  
4. OG rechts 63,39 m<sup>2</sup>  
Miete 416,04 €

Schorfheide Str. 06  
3. OG rechts 60,87 m<sup>2</sup>  
Miete 399,00 €

Telefonische Anskunft erhalten Sie unter der Rufnummer: 03334/302246-302247-302248 oder per Fax: 03334/302278 e-mail: info@whg-eb.de

Parkprobleme in der Breite Straße? Nur nach wenigen Stellplätzen auf unserer Stellplatzanlage in der Breite Str. 04 zu vermieten.

Bei Interesse melden Sie sich kurzfristig bei unserer Mitarbeiterin Frau Snack unter Telefon 03334/302257 oder in unserer Außenstelle in der Breite Straße 58.

## Willkommen...

... geheiben wurde offiziell Alexander Siebert. Der studierte Betriebswirtschaftler arbeitet seit 1.1.2005 in der WHG als Leiter Finanzen und Controlling mit der Maßgabe, ab 1. Juli 2005 als Prokurist die Nachfolge von Renate Wallrath anzutreten. Der gebürtige Kleinmachower hat bereits in Eberswalde eine Wohnung bezogen. Rainer Wiegandt überreichte ihm zur Einführung ins Amt „Zeitzeichen“ und das Eberswalder Jahrbuch mit dem Wunsch, sich so mit der Heimatgeschichte vertraut zu machen.



## ...und Abschied

nehmen hieß es für die langjährige engagierte und erfolgreiche Prokuristin Renate Wallrath. 11 Jahre lang wachte sie über die Finanzen der WHG, sieben Jahre davon begleitet sie Rainer Wiegandt, der sie sehr schätzte, „weil auf Frau Wallrath 100%ig

Verlass war und zwischen uns ein großes Vertrauen herrschte.“ Die Prokuristin betreute und verwaltete ein Kreditvolumen von 114 Mio. Euro. Sie beobachtete die Rentabilität der Investitionen genau und erhob den Zeigefinger, wenn es darum ging, „zu sparen, um Geld auszugeben.“



## Eigentumsverwaltung

vermietet im Leibnizviertel modernisierte und sanierte Wohnungen mit Balkon

3-Raum-Wohnungen G.-Fr.-Hegel Straße ab sofort zu vermieten;

2 NKM Kautiun Miete ab 257,00 € zzgl. Betriebs- und Nebenkosten-vorauszahlungen

Telefon: 03334/30 22 64  
Frau Hoffmann oder E-Mail: ge@whg-eb.de

Wohnung des Monats

3-Raum-Wohnung im Leibnizviertel

ab sofort zu vermieten

2 NKM Kautiun Miete ab 257,00 € zzgl. Betriebs- und Nebenkosten-vorauszahlungen

Telefon: 03334/30 22 64  
Frau Hoffmann oder E-Mail: ge@whg-eb.de

**Sprechzeiten der Stv-Fraktionen**

**SPD-Fraktion**

Fraktionsbüro / Anschrift: Breite Straße 22  
 Ansprechpartner: Marina Pippel  
 Telefon: 03334 / 2 22 46  
 Fax: 03334 / 27 93 53  
 E-Mail: spd.fraktionen@telta.de  
 Internetseite: www.spd-eberswalde.de  
 Sprechzeiten: Di und Do, 9-12 Uhr und 13-16 Uhr  
 Sprechzeiten mit dem Fraktionsvorsitzenden Peter Kikow nach Absprache

**PDS-Fraktion**

Fraktionsbüro / Anschrift: Breite Straße 46  
 Ansprechpartner: Wolfgang Sachse  
 Tel./Fax: 03334 / 23 69 86  
 E-Mail: pds-ku.bamin@t-online.de  
 Sprechzeiten: Mo, Mi, Do 9-16.30 Uhr sowie der Kreisverband Di, Mi, Do 14-17 Uhr

**CDU-Fraktion**

Fraktionsbüro: Steinstraße 14  
 Ansprechpartner: Knuth Scheffler  
 Telefon: 03334 / 23 80 48  
 Fax: 03334 / 36 22 50  
 E-Mail: webmaster@cdueberswalde.de  
 Sprechzeiten: Mo: 14-18 Uhr, Di: 8-10 Uhr  
 Do: 8-11 Uhr

**FDP-Fraktion**

Fraktionsbüro / Anschrift: Eisenbahnstraße 6  
 Tel./Fax: 03334 / 282141  
 Ansprechpartner: Dirk Anclung  
 Telefon: 03334 / 2 24 02  
 Sprechzeiten: Di 16-17 Uhr  
**Fraktion Grüne / BfD Die Grünen / Bundes 90**  
 Anschrift: Braustraße 34  
 Ansprechpartner: Thorsten Kleintoch  
 Tel./Fax: 03334 / 38 40 74  
 Sprechzeiten: Mo-Fr, 9-15 Uhr  
 E-Mail: kv.bamin@gruene.de

**Bürgerfraktion Barmin**

Anschrift: Eisenbahnstraße 51  
 Telefon: 03334 / 835072  
 E-Mail: info@buergersfraktion-bamin.de  
 Ansprechpartner: Conrad Morgenroth  
 Sprechzeiten: nach Absprache

**Fraktion Kommunalarbeitsgruppen Barmin/ Freie Wähler (BKB/Free Wähler)**

Fraktionsbüro / Anschrift: Akazienweg 1  
 Ansprechpartner: Dr. Günther Spangenberg  
 Dr. Christiane Martens  
 Rolf Zimmermann  
 Telefon/Fax: 03334 / 239286  
 Sprechzeiten: Jeder zweite Montag eines Monats 17-19 Uhr  
 oder nach Absprache

**Partei Rechtsstaatlicher Offensive (fraktionslos)**

Büro/Anschrift: Breite Straße 63  
 Ansprechpartner: Tim Ewert  
 Tel. 0173 / 21 62 589  
 Manfred Riese, Tel. 839380  
 oder 0176 / 2000959  
 Sprechzeiten: mittwochs 18-20 Uhr

**Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung**

**SPD**

**1. Schulentwicklungsplanung in der Stadt Eberswalde**

Wegen sinkender Schülerzahlen kann nicht verhindert werden, dass sich das Angebot an weiterführenden Schulen verringert. Deshalb müssen wir uns rechtzeitig, das heißt jetzt, die Frage stellen, wie das zukünftige Schulangebot in Eberswalde aussehen soll.

Aus diesem Grund schlägt die SPD-Staffaktion vor, eine Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Mitgliedern aller Fraktionen, zu bilden. Diese soll sich vorrangig mit dem Thema Oberschulen in Eberswalde beschäftigen. Dabei geht es um zu erhaltende Standorte und Zügigkeiten für die nächsten Jahre. Sachkundige Bürgerinnen und

Bürger sollen von der Arbeitsgruppe angehört werden. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden dann im Herbst 2005 dem Fachausschuss zur Beratung vorgelegt.

**2. Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer**

Die SPD-Staffaktion wird dem Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung, die Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie für die Gewerbesteuer zu erhöhen, nicht zustimmen. Die aufgrund der angespannten Haushaltslage geplanten Einnahmeerhöhungen sollten aus dem Anteilslös des Stadwerkeverkaufs entnommen werden.

**SPD-Fraktionsvorsitzender**

**In den Monaten Juli und August 2005 finden keine Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und der Fachausschüsse statt.**

**Eberswalder Bildungstag sollte fortgesetzt werden**

Der Bildungstag, initiiert von der Stadt Eberswalde, hat am 30.04.2005 die fachliche Diskussion zum Rahmenkonzept für die ebenswalde Bildung einleitet. In Vorbereitung dieses Bildungstages konnten wir unter neun Workshops ein Thema aussuchen, mit dem wir uns an diesem Tag intensiver beschäftigen wollten. Begrüßt wurden wir in der Aula der Goethe-Realschule in der Puschkinstraße. Die Ausstellung „Grundzüge der elementaren Bildung“ führte Herr Pesch. Mitverfasser dieses normativen Rahmens, ein. Nach dieser ersten Einführung im Planung ging es in die Workshops und da sollte uns so einiges erwarten. In dem von mir gewählten Workshop „Keine Angst vor Mathematik. Physik und Chemie“ erwartete uns eine lange Tischreihe mit unterschiedlichen Gefäßen, Schläuchen, Spritzen, Feuerzeugen usw. Mit Spannung lauschten wir unserem Dozenten. Er erzählte von seinen eigenen Kindern und ihrer Faszination von ganz normalen Dingen des Alltags. Als Physiker konnte er sie natürlich auch mit so manchen Materialien, die für uns auch nicht so alltäglich sind, in Erstaunen versetzen.

Die Beobachtung seiner Kinder hat ihn dazu bewegt, Erzieherrufen dafür zu begeistern, die Naturwissenschaften mehr in die Kita zu holen. Was bei seinen Kindern gut funktioniert hat, war auch bei uns ein voller Erfolg. Es dauerte nicht lange, da war unser Experimentierfreier kaum noch zu bremsen. Bei den einzelnen Experimenten suchten wir gemeinsam nach einfachen Einzelerklärungen für Kinder, z. B. bei Experimenten mit dem Staubsauger und dem Haartrockner, die Tischtennisball und Wasserball zum Schwimmen bringen – „Starke Luft hält fest.“ – oder bei anderen Experimenten mit Luft, die je eigentlich unsichtbar ist. Alle kennen den Versuch, wenn ein Glas verkehrt herum ins Wasser gesteckt wird, und es befindet sich ein Gerüst darin, der nicht nass wird. – „Wo schon et was, kann nichts hin.“

Besonders viel Spaß hatten wir beim Umgang mit Trockeneis und Wasser. Ein kleines Stück Trockeneis in Wasser mit Spültümmel angerührt, und die Seifenbläschen sind kaum noch zu stoppen. Nach den vier Stunden Workshop hatten wir viele neue Ideen für unsere weitere Arbeit und haben festgestellt, dass mit wenig Material viel Wirkung erzielt werden kann. Aber soll das nun heißen, dass fortan schon Kleinkinder brav am Tisch sitzen und auf Tafeln starren, wo Erzieherrufen „1+1=2“ anschreiben? Das dann doch nicht. Niemand will Wissen in die Köpfe der Jüngsten pressen. Vielmehr sollte uns daran gelegen sein, kindlichen Forscherdrang zu unterstützen oder spielerisch herauszufordern und ihre natürliche Lust am Fragen und Lernen zu erhalten.

*Britigte Kleiner, Leiterin der Kindertagesstätte „Pustelblume“*

**BKB/Free Wähler**

**Fortsetzung von Ausgabe 5/2005:**

Die Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg fordern seit langem eine Abschaffung des Wassermatzungsentgelts. Die anstehende Novellierung des Wasseressetzes bietet hierzu eine gute Gelegenheit. Regionale Gegebenheiten berücksichtigen. Anschluss- und Benutzungszwang lockern! Im überwiegend ländlich geprägten Flachland Brandenburg muss der Anschluss- und Benutzungszwang gelockert werden. Kunden sollen die Möglichkeit haben, Alternativlösungen zur Abwasserentsorgung wahrzunehmen – etwa Kleinkläranwerke vor Ort. Der weite Transport zu großen zentralen Kläranlagen verursacht wirtschaftlich nicht darstellbare Kosten und Umweltschäden. Fehler in der Vergangenheit Schuldenmanagement zu Ende führen! Durch überzogene Wachstumserwartungen in Verbindung mit einer verfehlten Förderpolitik sind überdimensionierte Anlagen

nicht mehr beherrschbaren Folgekosten entstanden. Die IHK fordert: Anlagenrückbau und Schuldenerlass dürfen kein Tabuthema sein! Hochkomplexes Themabedarf: Kraftanstrengung. Gemeinsam Lösungen finden! Die Brisanz und Komplexität des Themas erfordert, dass alle Beteiligten, Land, Banken, Verbände, gemeinsam nach Lösungen suchen, die einen Neuanfang ermöglichen.“ Wenn auch die diesbezüglichen Forderungen unserer Fraktion und unserer Basis weitergehen als die der IHK, so unterstützen wir doch die IHK, denn deren Forderungen weisen im großen und ganzen in die richtige Richtung. Folgerichtig brachte unsere Fraktion einen Beschlussantrag in die Stv vom 21.04.2005 ein, in dem es heißt: Die Stv Eberswalde macht sich die Forderungen der ...IHK Frankfurt / Oder ...zu eigen. (wird getetzt)

*Dr. Günther Spangenberg  
 Fraktionsvorsitzender*

**Die Ortsbürgermeisterin von Eberswalde: Informationsveranstaltung zu Bauvorhaben in der Innenstadt am 26.5.2005**

Zum Papp-Wunderlich-Haus werden kritische Stimmen (u.a. Sanierungsrat) laut. Trotz der mehrfach geäußerten Bitte, das Fassadenmaterial der Öffentlichkeit vorzustellen, scheut sich der Bauherr offenbar vor diesem Schritt. Da kürzlich die Ausarbeitung erfolgte, steht jedoch fest, wie die Gebäude aussehen werden. Wenn private Bauherren kritisch bemerken, dass ihnen mit der Gestaltungsatzung die Verwendung von Fasernzement verwehrt wird und auf der anderen Seite die Öffentliche Hand ganz Baukörper so verkleiden will, ist es schwierig, das Argument der Ungleichbehandlung zu entkräften. Die Meinungen der Gegner und Befürworter treffen ohne die Chance zu einer objektiven Wertung aufeinander. Es wird nicht mög-

lich sein, auch den letzten Gegner zu überzeugen, doch die ehemals positive Haltung vieler Bürgerinnen und Bürger zum Bauvorhaben auf dem Pavillonplatz weicht zunehmend einer kritischen Position. Das zweite große Thema der Veranstaltung beinhaltete die Umgestaltung des Marktplatzes. Von Beginn an war die Stadtverwaltung bemüht, gemeinsam mit der Bevölkerung darüber die Sammlung von Ideen und eine ständige Information über den Stand der Bearbeitung eines konstruktiven Austausch zu gewährleisten. An dieser Stelle möchte ich der Verwaltung für die gute Öffentlichkeitsarbeit zum Vorhaben Marktplatz danken.

*Karen Oehler  
 Ortsbürgermeisterin  
 Eberswalde 1*

**Der Finow Ortsbürgermeister informiert**

**Liebe Finow,** vielen ist aufgefallen, dass es im Amtsblatt Juni keinen Beitrag des Ortsbürgermeisters Finow gab. Leider wurde mein Beitrag zum Verkauf der Stadwerke-Anteile nicht abgedruckt. Gründe wurden mir dafür nicht genannt, sondern in Abstimmung mit dem Bürgermeister“ behauptet, ich hätte keine Anspruch auf Veröffentlichung zu einem bestimmten Zeitpunkt. Öffentlichlich sollte die unbestimmte Meinung unterdrückt werden, zumindest vor der Beschlussfassung in der StvV. Ist das nicht Zensur? Die Meinung des Ortsbürgermeisters zur Telekomstr. ist auch nicht genehm. Schnell wird be-

hauptet, die Finow Bürger wollten einen Ausbau der Straße für den Schwervekehr auf 6,50 m Breite und für 80 km/h im Gegenverkehr. Aber eine wiederhergestellte Straße von 3,50 m Breite, 5 m und 60 km/h ist für alle PKW und kleinen Lieferwagen nutzbar, spart Geld für andere kommunale Zwecke (z.B. Straßen in Finow) und schon die Natur. Gedacht werden muss allem auch an die Lebensqualität in Finow. Erste Feinstaubgrenzwertüberschreitungen wurden in der Breiten Straße und in Finow (zwischen Großem Stern und Bahnhofstraße) gemessen.

*Herzliche Grüße  
 Ihr Ortsbürgermeister Tilller*

# 4 Jahre Arbeit mit dem Geographischen Informationssystem im ZWA

Sie fahren gelassen im Auto durch die Stadt. Das Navigationssystem sagt gerade: „In 50 m rechts abbiegen“. Sie sind ganz sicher, dass sie gleich am Ziel sind. Die moderne Satellitentechnik des Geographischen Informationssystems (GPS) macht es möglich, dass Ihr Auto seine Lage mit 3 m Genauigkeit bestimmen kann, und das weltweit.

Der ZWA-Mitarbeiter steuert auf einem Getreidefeld vor einem Rohrbuch. Er soll den Eigentümer des Grundstücks benachrichtigen, dass auf seinem Grundstück Bauarbeiten durchgeführt werden müssen. Zur Bestimmung seiner Position schaltet er den Laptop an, der mit einem streichholzschachtelgroßen GPS-Empfänger gekoppelt ist, ladet sich die Flurkarte in den Computer und auf dem Bildschirm erscheinen Eigentümeradresse und Telefonnummer des Grundstückseigentümers. Über das WLAN-Internettelefon ruft er per Computer gleich beim Eigentümer an und beginnt dann mit der Reparatur des Rohrbuches.

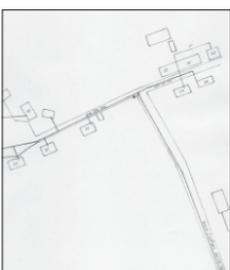
Die erste Szene ist Alltag für den Autofahrer. An den Voraussetzungen für die zweite arbeitet der ZWA seit 4 Jahren. Um 1900 wurde in Eberswalde mit dem Verlegen von Trinkwasser- und Schutzwasserleitungen begonnen. Die Lage der Leitungen und jedes Abzweiges wurde mit hoher Genauigkeit in dicke Bücher gezeichnet. In den 60er Jahren gab es in der DDR die Initiative „Wasser auf's Land“. Meist in Feierabendigkeit wurden unter Leitung des VEB WAB Frankfurt (Oder) die Dörfer an die zentrale Trinkwasserversorgung angeschlossen. Bestandspläne waren selten und von sehr schlechter Qualität. Seit Beginn der 90er Jahre mussten sich die Gemeinden den Anforderungen an die Umweltgesetze der Europäischen Union stellen. Damit lag der Schwerpunkt auf der leitungsgebundenen Schutzwasserentsorgung im ländlichen Raum, der bis dahin kaum erschlossen war. 1992 wurde der ZWA Eberswalde gegründet, dem die Aufgaben der Trinkwasser- und Schutzwasserentsorgung von den verbandszugehörigen Gemeinden übertragen wurden. Nimmeh war es möglich, mit neuester digitaler Vermessungstechnik Bestandspläne in einer völlig neuen Qualität zu erstellen.

Der Landkreis Barnim verfügte 1990 über Flurkarten in Blattschnitt, die 1765 entstanden und 1956 überarbeitet wurden. Die Kartenüberbänge von einem Blatt zum anderen passten nicht aneinander und Gebäudebestand war kaum vorhanden, da es in der DDR keine Einmessenpflicht für Neubauten gab. Da durch das Bundesdeutsche Recht schlagartig das bekannte Grundstück in den Mittelpunkt jeder Leitung rückte, mussten die Gemeinden und ab 1992 der ZWA zunächst mit diesem Kartennaterial auskommen.

In einer beispiellosen Auftragslauf mit Fördermitteln des Landes aus dem Projekt FALKI erstellte das Katasteramt Barnim eine flächendeckende digitale Flurkarte, die allen Nutzern im Landkreis und auch dem ZWA seit 2001 schrittweise zur Verfügung steht. Parallel wurde ein neues Koordinatensystem ETRS 89 und ein einheitliches Höhensystem DDHN 92 in Brandenburg eingeführt. Erst ab diesem Zeitpunkt macht es Sinn Leitungen digital und flurstücksgenau zu verwalten. Ende 2000 beschloss die Verbandsversammlung des ZWA die Einführung eines geographischen Informationssystems im Zweckverband. Grundlage der Entscheidung war eine umfassende Analyse der verwendeten Systeme in den Mitgliedsgemeinden, anderen Zweckverbänden und den Stadtwerken Eberswalde.



Leitungsplan um 1910, Eberswalde



Leitungsplan um 1988, Zietzen

Mit Bereitstellung der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) konnten nunmehr die alten und neuen Pläne für Trinkwasser- und Schutzwasserleitungen flurstücksgenau in den Rechner eingegeben werden. Dies hört sich einfach an, ist aber sehr kompliziert. Die DDR hatte ein eigenes Koordinatensystem entwickelt, damit der „Klassenfeind“ nicht wusste, wo er war. Viele Lagepläne haben einen lokalen Bezug (Kirchturm Spitze gleich 0,0) und dann gibt es noch Pläne mit Koordinaten von Gauss-Krüger (Krassowski) und Gauss-Krüger (Bessel) und neuerdings ETRS 89. Neben der Lage existieren die Höhensysteme HN, NN, DDHN 92 mit unterschiedlichen Höhenbezügen. All das muss vereinheitlicht und neu berechnet werden. Pläne ohne Koordinatenbezug können nur durch eine erneute digitale Aufnahme rekonstruiert werden, wobei man bedenken muss, dass die Leitungen ja in der Erde liegen.

Im GIS wird aber nicht nur die Lage einer Leitung festgehalten, sondern auch die technischen Parameter, wie Material, Nennweite, Tiefe, Länge, Baujahr u.s.w. Diese Daten existieren je nach Herstellung der Leitung in den unterschiedlichsten Akten und Formularen, angefangen beim Leitungsbuch um 1900 bis zur Diskette der 80er Jahre oder excel-Datei von heute. Alles muss in einer vorgegebenen Form in eine Datenbank gespeichert werden.

Nach 4 Jahren Arbeit mit dem GIS-System GeoMedia der Firma Intergraph und all den vorgenannten Problemen sind alle Überlandleitungen und die Stadt Eberswalde zum größten Teil im Rechner abgebildet. So wurden bereits 2004 Bestandspläne der Niederschlagswasseranlagens an die Stadt Eberswalde digital als shape-files übergeben. Es ist ein großer Vorteil der ZWA-Lösung, dass die Mitgliedsgemeinden mit anderer GIS-Software die ZWA-Daten verarbeiten können. Im ZWA werden Pläne für unterschiedliche Zwecke in beliebigen Maßstäben, Schachtscheine und Planauskünfte mit Hilfe des Rechners erstellt und ausgedruckt. Das System wurde in diesen Tagen auf zwei Arbeitsplätzen im Bereich Trinkwasser/Schutzwasser installiert. So sind Leitungsnetzinformationen dem Produktionsbereich direkt zugänglich und vereinfachen die Verwaltungsarbeit erheblich. Besondere Synergieeffekte treten bei der Vorbereitung der planmäßigen Wartung und Instandhaltung der Leitungsnetze ein, da nunmehr Lagedaten und technische Daten, Netzberechnungen, Schadensanalysen u. a. in einem System möglich sind.

Der ZWA bedient sich für spezielle Leistungen des Beratungsunternehmens AKS GmbH aus Frankfurt Oder, so zum Beispiel für die Gestaltung und Handhabung der Datenbanken und Software. Es wird noch einige Zeit dauern, bis die eingangs genannte Vision Realität wird. Viele Grunddaten sind noch aufzuarbeiten. Und nicht zu vergessen, die Datenaufbereitung erfordert einen relativ hohen finanziellen Aufwand. Am Ende wird ein System stehen, welches via Internet von jedem Berechtigten zur Leitungsakunft genutzt werden kann. Bürger, Bauherren, Architekten, Kommunen werden zukünftig die Nutznießer einer Arbeit sein, die jetzt im ZWA getan wird.



Bestandsplan GIS 2004, Eberswalde



GPS Vermessung einer Leitung



Vermessung mit dem Tachymeter



**Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde**

Marienstr. 7  
16225 Eberswalde  
Tel.: (03334) 209-0  
Fax: (03334) 222-60  
e-mail: zwa-ebw@barnim.de  
www.zwa-ebw.barnim.de

**Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Abwasser**

**Sprechzeiten:**  
Di von 9.00 - 11.30 Uhr  
12.30 - 18.00 Uhr  
Do von 9.00 - 11.30 Uhr  
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:  
**Sekretariat des Verbandsvorstehers**  
(03334) 209-100

**Sekretariat des Kaufm. Leiters**  
(03334) 209-200

**Sekretariat Sachgebiet Trinkwasser/Abwasser**  
(03334) 209-140

**Sekretariat Sachgebiet Technische Dienstleistungen**  
(03334) 209-150

**Verkauf**  
(03334) 209-210

**Anschlussauftrag**  
(03334) 209-130

**Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da: (03334) 581 90**

## Eberswalder Schulgeschichten

### Hobbyhistoriker und Sammler bei Realschülern zu Gast

Eine interessante Geschichtsstunde erleben kürzlich SchülerInnen und Schüler der Klassenstufe 9 der Goethe-Realschule. Eberhard Wühle, engagierter Hobbyhistoriker und Sammler verschiedener Gegenstände, speziell aus der Zeit der DDR, war zu Gast. Der gebürtige Eberswalder ist auch Mitbegründer des deutschlandweit agierenden Vereins zur Dokumentation der DDR-Alltagskultur. V. Kurzwegig ging es an Hand von Dokumenten, Münzen, Geldscheinen und Abbildungen diesmal jedoch um die Zeit der Inflation in Deutschland.



Geschichtsunterricht einmal ganz anders: Eberhard Wühle inmitten der Schüler mit zahlreichen originalen Gegenständen aus der Zeit der Inflation in Deutschland. Foto:StB.

Fragen über Fragen gab es anschließend von den aufgeschlossenen Zuhörern.

### BEGEGNUNG

\* Museum im "Adler": Freitag, 8.7. 19 Uhr, innerhalb der aktuellen Sonderausstellung zum 60. Jahrestag der Beendigung des 2. Weltkrieges: Eberswalder Zeitzeugen (West) im Gespräch mit dem Journalisten Joachim Trenker (Beitrag über Eberswalde im April 1945: "Als die Heimat Feindesland wurde" in "Die Zeit" vom 14.4.2005)



### Da bin ich mir sicher.

Informationen über die günstigen Versicherungen- und Bausparangebote der **HUK-COBURG** erhalten Sie von

#### Kundendienstbüro

**Andreas Hammermeister**  
Eisenbahnstraße 32  
16225 Eberswalde  
Tel./Fax: (03334) 23 59 67  
Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9 - 12 Uhr  
Mo, Di, Do 15 - 18 Uhr

#### Vertrauensleute

**Werner S kiebe**  
Freudenberger Straße 3  
16225 Eberswalde  
Tel./Fax: (03334) 28 26 61  
Funk: (0172) 3 14 30 49  
Termine nach Vereinbarung

#### Bärbel Rouvel

Fruchtstraße 53  
16230 Britz  
Tel.: (03334) 4 25 28  
Sprechzeiten:  
Mo - Mi 17.00 - 19.00 Uhr  
und nach Vereinbarung



Da bin ich mir sicher



Arbeiterwohlfahrt  
Beskower Straße 1  
16227 Eberswalde

Pflege- und  
Service Center  
Aktiengesellschaft Finow

Sie suchen eine preiswerte, komfortable, altersfreundliche bzw. altersgerechte Wohnung? Sie möchten Ihr Alter genießen und einfach nur ohne Sorgen leben, ohne sich große Gedanken machen zu müssen.

**Wir bieten Ihnen Sicherheit**  
\* Urlaub- und Familienpflege \* Seniorenclub \* Essen auf Rädern \* Hauswirtschaftspflege \* Häusliche Kranken- und Altenpflege \* Familiäre Betreuung in unseren Pflegeheimen "Offenes Herz", "Im Wolfswinkel" und "Zur Heegermühle" und viele Dinge mehr, ohne gleich dafür zu zahlen.

**Alle unsere Wohnungen mit dem Fahrstuhl erreichbar.**  
Unsere Wohnungsangebote:  
Waldstraße 10, 1. ÖG/rechts, 16225 Eberswalde  
1-Zimmerwohnung (mit Balkon), Vermietung ab sofort möglich, **Bad bis zur Decke gefliest, gemalt**

**Wohnfläche: 34,80 m², Gesamtmiete: 279,61 €**

(inkl. Heiz- und Betriebskostenvorauszahlung), Kautions nach Vereinbarung

Potsdamer Allee 32, 5. ÖG/rechts, 16227 Eberswalde  
2-Zimmerwohnung (mit Balkon), Vermietung ab sofort möglich, **Küche und Bad gefliest**

**Wohnfläche: 47,53 m², Gesamtmiete: 350,18 €**

(inkl. Heiz- und Betriebskostenvorauszahlung), Kautions nach Vereinbarung

**Geben Sie uns Gelegenheit, Sie zu beraten**  
Herr Grzaliowski, Frau Kuhlmann, Frau Schleinitz sind von Mo. - Fr. für Sie unter folgender

Telefon: 03334/381177 oder 03334/3810 erreichbar.



**25 Euro jetzt  
4.000 Euro für Höhenflüge später\***

Geld fürs Leben: Mit Deka Investmentfonds



\* Beispielrechnung mit 10-jährigen Laufzeit; eingesetzter Betrag: 3.000 Euro in Deckungsstruktur: 4, Variante Wachstum. Für die Berechnung wird eine zukünftige durchschnittliche Rendite von 6,5 % p.a. angenommen. Die angegebenen Werte haben hypothetischen Charakter und sind kein Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Den aktuellen Verkaufsprospekt sowie Berichte erhalten Sie bei Ihrer Sparkasse.

## BIERAKADEMIE

Mit Vorsicht trinke nur die Gose; kaum spürst du im Mund, schon ist's in der Hose. Nur gutes Bier, so lass dir sagen. Ist die Flüssigkeit zum Leben... ab in die Bierakademie

ab in die Eisenbahnstraße 27 - 29, Eberswalde  
Telefon 03334 - 22118  
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12 - 24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr  
-Montagabend nie!

## Führerscheinproblem???

### Verkehrspsychologische Praxis

#### Helmuth Thielebeule & Partner

Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen  
Leistungstest für Personenbeförderer  
Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55  
www.Verkehrspsychologie.de

- Abfallbeseitigung und -verwertung
- Containerdienst
- Entsorgung von Elektronikschrott, Kühlgüter, Sperrgut, Schrott
- Fensterrecycling
- Sonderabfallentsorgung und Beratung
- Wertstoffsammlung aller Art
- Bauschuttannahme und -recycling
- Fäkalientorgung



RWE Umwelt  
RWE Umwelt AG GmbH  
Brennstoffstraße 1  
10223 Berlin

Telefon 030 3334 20 46-0  
F 030 3334 20 46-19

www.rweumwelt.com

### 42. Musiksommer im Kloster Chorin

\* 27. 15 Uhr: hr-brass (Hessischer Rundfunk)

George Gershwin,  
Leonard Bernstein, Dirigent und Solist: Jiggs Whigham

\* 37. 15 Uhr,  
Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt,

Solisten der Kammeroper Schloss Rheinsberg, 2005;  
Operngala Dirigent:  
Heribert Beissel

\* 97. 15 Uhr, Trompetenensemble Joachim Schäfer;

Konzert für Trompeten,  
Pauken, Orgel, Basso continuo

und Solo-Orgel  
mit Matthias Eisenberg

\* 107. 15 Uhr,  
Dresdner Kreuzchor

a-capella-Konzert mit Klassischen Werken sowie einigen nationalen und internationalen

Volksweisen  
Dirigent: Kreuzkantor  
Roderich Kreitle

**WBC**  
Ihr Zuhause in Eberswalde

- Wohnen bei der Genossenschaft auf Dauer oder Zeit
- Gästewohnungen
- Eigentumswohnungen
- Verwaltung von Wohn- und Geschäftsbau

Wohnfläche 161, 16227 Eberswalde  
Tel 03 33 34 30 40  
Fax 03 33 34 30 17  
www.wohnbau-wbc.de

**EBERSWALDE FINOW**